

# Zornedinger Panorama



Ausgabe 5 - Mai 2017 Liberale Nachrichten für Ingelsberg, Pöring, Wolfesing und Zorneding

Freie  
Demokraten  
FDP

## Großbaustelle Zorneding: Gewaltige Herausforderungen

von Peter Pernsteiner

In den letzten Monaten und auch aktuell gab und gibt es in Zorneding viele Themen, die schon bald gewaltige Folgen für unser Ortsbild haben werden. Die **gravierendste** Folge ist zum Glück nur vorübergehend und mit sehr positiven anderen Auswirkungen verbunden. Ich spreche von der weitgehend flächendeckenden Erschließung unserer Gemeinde inklusive Ingelsberg, Pöring und Wolfesing mit **Glasfasern** bis in die Häuser (siehe Beitrag auf Seite 32). Nachdem sich bis zum Stichtag 13. Februar mehr als 40 Prozent aller Haushalte für diese Technologie ausgesprochen haben, wird unsere Gemeinde bald überall Baustellen bekommen. Die sehr ambitionier-

te und rasante Ausbauplanung von Deutsche Glasfaser bringt mit sich, dass ab Sommer für zwölf bis 15 Monate vor jedem betroffenen Haus auf der Straße oder im Gehweg gegraben werden muss. Aber dafür sollen bereits im Spätsommer die ersten Haushalte einen wirklich schnellen und zukunftssicheren Internetanschluss erhalten.

Eine andere Baustelle in Zorneding ist derzeit noch voll im Gang - das **Baugebiet „An der Flur“**. Einige Häuser sind bereits fertig und die Geschosswohnungsbauten werden gerade „hochgezogen“. Als letztes Gebäude wird nun noch am nordwestlichen Eck die vereinbarte Tagesstätte mit Krippen- und Kindergartenplätzen entstehen. Ich bin allerdings nach wie vor sehr darüber verärgert, dass dieses Baugebiet vom Investor quasi bis zum letzten Qua-

### Aus dem Inhalt:

Editorial	03
Rückblick auf den Winter	05
Arbeitswelt im digitalen Zeitalter	06
Erstmals Spieletauschbörse	08
Die endlose Steuerschraube	09
MVV-Bus, Ruftaxi oder Mitfahrbank	10
Ein Zornedinger nach Berlin?	14
Über Sammelposter und Titelbild	15
Panorama-Poster zum Sammeln	16
Gedanken von Christian Lindner	18
Ein Zornedinger vor der Einbürgerung	21
Buchbesprechung Network Thinking	22
Gedanken zur Antioniuskapelle	24
Impressum	25
Papiercontainer: Saustall mit System?	26
Schandfleck Bahnhof Zorneding	26
Brennerzulauf – lächerlicher Lärmschutz	28
Endlich ein wirklich schnelles Internet	32



In Ihrem neuen Pörringer Heil- und Gesundheitszentrum finden Sie neben ganzheitlichen Therapien, Kuren und Beratungen auch einen interessanten und vielseitigen Shop mit großer Auswahl.



Produkte rund um das Thema **Ayurveda**: Gewürze, Kräuter, Zubehör.

**SPIRIT OF OM**, die biologisch energetisierte Wellnessbekleidung. Hochwertige **Klangprodukte**, von Gongs über Klangschalen bis hin zur Klangwoge! **PLOCHER**, der Profi unter den umweltverträglichen Lösungen für Natur, Wasser und Mensch! **LEGUANOS**, der Barfußschuh, schöne Accessoires, natürliche **Kerzen**, naturreines **Räucherwerk** und biologische **Tee's** und **Kaffee...**

Ihr Heil- und Gesundheitszentrum  
Georg-Wimmer-Ring 29, 85604 Zorneding  
08106-9991800, www.AyuSha-Zentrum.de

dratzentimeter ausgereizt wurde und nun die Antonius Kapelle deutlich sichtbar ihre Idylle verloren hat (siehe Beitrag auf Seite 24). Ebenfalls neue Wohnungen entstehen bald gegenüber der Tankstelle auf dem Areal der früheren **Brennerei**. Sehr schade ist aber, dass das Grundstück nicht von unseren Zornedinger Landwirten bebaut wird oder von Zornedinger Bürgern bebaut werden kann, sondern an einen Münchner Bauträger verkauft wurde, der natürlich gutes Geld daran verdienen möchte.

Schon fertig gebaut ist die **zweite Asylbewerber-Unterkunft** (siehe Titelbild). Sie steht in Pörring an der Eglhartinger Straße auf einem Gemeinde-Grundstück und bietet 64 Flüchtlingen eine neue Bleibe. Gebaut wurde sie vom Landratsamt und unser Helferkreis bemüht sich intensiv darum, dass seine Arbeit entsprechend dem zusätzlich erforderlichen Betreuungsaufwand umstrukturiert und erweitert wird. Je besser sich unser Helferkreis um die Belange der Asylbewerber kümmern kann, desto friedvoller lässt sich ein gemeinsames Miteinander realisieren und desto weniger Potential gibt es für mögliche Konflikte. Hierzu ist allerdings noch dringend weitere Mithilfe aus unserer Bevölkerung erforderlich.

Hitzige Debatten gibt es aktuell rund um den möglichen Bedarf einer gemeinsamen **Berufsschule** für die Landkreise Ebersberg und München-Land. Von der Größe her eignet sich prinzipiell unser Gemeindegelände in Pörring neben dem Asylbewerberheim, weil es bereits vor vielen Jahren für den Bau eines Gymnasiums gedacht war. Damals kam aber Kirchseeon zum Zuge, weil Zorneding sonst wegen

der zu geringen Entfernung eine große Konkurrenz für das heutige Humboldt-Gymnasium in Vaterstetten geworden wäre. Allerdings steht und fällt ein so großer Komplex mit der Verkehrsanbindung, denn so mancher Lehrer und erwachsener Schüler nutzt je nach Wohnort statt der S-Bahn auch ein Auto, Motorrad oder Moped. Eine vernünftige Anbindung dieses Standorts ist aktuell ohne deutlich höherem Verkehr durch die Dorfmitte von Pörring nicht möglich. Der Bau einer Bahnbrücke oder einer Unterführung ist keine Alternative, weil die beiden Landratsämter allen Ernstes erwarten, dass wir Zornedinger dies auch noch zahlen sollen. Wir sollen ja bereits kostenlos das Grundstück zur Verfügung stellen. Die endgültige Entscheidung für oder gegen eine Zornedinger Berufsschule hängt damit von einem geeigneten Alternativstandort ab, der aber erst noch gefunden werden muss.

In Pörring stehen noch weitere Baustellen bevor. So wird das **Feuerwehrhaus** erweitert, um den deutlich gestiegenen Anforderungen unserer Wehr gerecht zu werden. Zudem wird demnächst der Bau des zweiten Einkaufskarrees im Gewerbegebiet gegenüber dem Rewe-Karree starten. Dort soll ein **Fachmarktzentrum** entstehen, in das der Rossmann-Drogeriemarkt und der Penny-Markt umziehen wollen. Zudem sollen ein Schuh- und ein Bekleidungs-Fachmarkt sowie mindestens ein weiteres Geschäft entstehen. Ich hoffe sehr, dass meine im Gemeinderat eingebrachte Anregung für eine vernünftige fußläufige Verbindung der Einkaufskarrees realisiert wird. Ich finde es auch sehr wichtig, dass man mit einem Einkaufswagen zwischen beiden Karrees wechseln kann, ohne wieder ins Auto ein-



Noch in diesem Jahr soll endlich an der Staatsstraße 2081 beim Pörringer Gewerbegebiet ein Kreisverkehr gebaut werden, der die Unfallgefahr an der sehr unübersichtlichen Stelle hoffentlich deutlich reduzieren wird. (Foto: Pernsteiner)

steigen zu müssen. Deshalb habe ich auch angemahnt, dass diese Verbindung möglichst in der Straßenmitte eine Warte-Insel (Querungshilfe) für Fußgänger mit Einkaufswagen bekommt. Die Insel hätte als weiteren Vorteil, dass der Straßenverkehr deutlich gebremst würde.

Eine weitere bevorstehende Pörringer Baustelle könnte im Sommer vorübergehend erhebliche Umwege mit sich bringen - der Bau des **Kreisverkehrs an der Staatsstraße 2081** zwischen Gewerbegebiet und der Ammer Entsorgung. Die ersten Vorarbeiten wurden bereits in Form von Baumfällungen durchgeführt, weil man Bäume zwischen 1. März und 30. September nicht absägen darf. Aktuell ist geplant, dass die Staatsstraße am westlichen Rand des neuen Kreisverkehrs für beide Fahrtrichtungen provisorisch zur Firma Ammer hin verschwenkt wird. Es soll sich wohl nicht vermeiden lassen, dass die Verbin-

dung zwischen Staatsstraße und Gewerbegebiet im Sommer für ein paar Tage oder Wochen komplett oder weitgehend gesperrt werden muss. Ich hatte zwar im Gemeinderat eine Alternative mit einer beiderseitigen Verschwenkung und einem provisorischen Außenkreisverkehr vorgeschlagen, diese wurde aber als zu aufwendig und teuer verworfen. Jetzt bleibt nur die Hoffnung und der dringende Appell an alle dafür Verantwortlichen, dass die Gewerbebetriebe von Pörring rechtzeitig vor Sperrungen umfassend und detailliert über die jeweiligen Maßnahmen informiert werden.

Auch in Zorneding sorgte eine Straßensperrung für Diskussionen – die **Einbahnstraßenregelung** am südlichen Beginn der **Bahnhofstraße**. Sie wurde nach einer grundsätzlichen Diskussion im Gemeinderat sehr überraschend ohne Vorwarnungen bereits am 10. November in die Tat umgesetzt. Erforderlich wurde die Maßnahme aus mehreren Gründen: Der von Oberpframmern kommende MVV-Bus kommt oft wegen des Gegenverkehrs und parkender Autos nicht vernünftig in die Bahnhofstraße hinein. Zudem ist der östliche Gehweg extrem schmal. Und wer aus der Bahnhofstraße nach Osten Richtung Eglharting abbiegen wollte, sah vom Westen heranrasende Autos relativ spät. Jetzt ist eine Lösung ausdiskutiert worden, die auch ich für sinnvoll erachte. Der östliche Gehweg soll auf 1,50 Meter verbreitert werden. Dank Einbahnstraße könnten ein paar Autos nach dem Einmündungsbereich parken – sinnvoll wäre das aber auf der Westseite in Form einer Parkbucht mit Begrünung, damit endlich für den Verkehr aus Norden ersichtlich ist, dass es hier nicht weiter geht. Und vor dem Elektro-Röhrl-Laden soll endlich auch

Liebe Leser,

unser kleiner Zornedinger FDP-Ortsverband ist stolz darauf Ihnen die neueste Ausgabe des Zornedinger Panoramas präsentieren zu können. Dazu gehören eine Menge an Freizeitstunden und viel Engagement. Das sich lohnt, denn wir wollen und werden uns auch weiterhin intensiv einmischen, wenn es um die Gestaltung und das Wohl unserer Gemeinde geht. Ich bin sehr zuversichtlich, dass die einzige liberale Partei Deutschlands nach der Bundestagswahl wieder aktiv Bundespolitik macht. Bevor wir leider abgewählt worden sind, hatten wir beispielsweise die bürokratische Arzt-Praxisgebühr abgeschafft und wollten stufenweise den Soli begraben, ein mehr als sinnvolles Anliegen in einem Land, das hinter Belgien die meisten Steuern und Abgaben aller OECD-Länder seinen Bürgern zumutet.

Natürlich sind in diesem Heft auch bundespolitische Themen zu finden, in erster Linie wollen wir aber wie immer lokale Themen zur Sprache bringen die uns berühren. Ich hoffe, dass Ihnen unsere Themenmischung gefällt und möchte mich wiederum bei unseren Anzeigenkunden herzlichst bedanken: ohne Ihr finanzielles Engagement wäre es nicht möglich eine solche attraktive Ortszeitung zu realisieren.

*Herzlichst, Ihr Peter Pernsteiner  
Vorsitzender des FDP-Ortsverbandes Zorneding,  
Mitglied des Gemeinderates von  
Zorneding und Bundestags-Direktkandidat der  
FDP für den Wahlkreis Ebersberg-Erding*

eine Lösung für einen echten barrierefreien Gehweg realisiert werden. Allerdings erfordert die neue Einbahnstraßenregelung auch am **Schmiedweg** ein paar Maßnahmen. So können die vom Bahnhof kommenden MVV-Busse nur dann vernünftig in den Schmiedweg abbiegen, wenn dort keine Autos parken. Außerdem ist die Überquerung der Münchner Straße manchmal bei stärkerem Verkehr etwas unübersichtlich.

Am Schmiedweg hielt ich auch die Realisierung einer großen **Kindertagesstätte** für sehr problematisch, weil dann der Kirchenparkplatz nur mehr über eine steile Auffahrt von der Anton-Grandauer-Straße am Haus der Vereine erreichbar gewesen wäre. Jetzt ist im Bauausschuss und im Gemeinderat ein sehr sinnvolles vierteiliges Gesamtkonzept beschlossen worden. Am Schmiedweg entsteht ein kleinerer Kindergarten, der keine Parkplatz-Änderungen erfordert. Zudem wird es im Kinderhaus an der Lärchenstraße künftig nur noch Kindergarten- und Krippengruppen geben - statt der zwei Hortgruppen entstehen drei KiTa-Gruppen. In Summe kommen also sechs neue KiTa-Gruppen. Damit braucht auch nicht mehr übereilt auf dem Schulsportplatz ein KiTa-Gebäude entstehen, das extrem viel Grundstücksfläche für Spielwiesen beansprucht. Der **Hort** von der Lärchenstraße kommt vorübergehend in der Schule in Zorneding unter. Sehr schnell wird die Schule von Pöring erweitert, weil sie ohnehin langfristig wachsen muss. Bis die vorgesehenen vier neuen Klassenräume tatsächlich erforderlich sind, zieht der Hort dort ein. Langfristig stehen die politischen Zeichen wohl auf deutlich mehr **Ganztags-Schulen** – das bedeutet, dass wir uns am Schulgelände dringend Ge-



Mit der Beschilderung und Markierung von zwei Behindertenparkplätzen auf dem Bahnhofsparkplatz wurde eine von der FDP-Zorneding im Gemeinderat eingebrachte und einstimmig beschlossene Baumaßnahme im letzten Herbst abgeschlossen: Die Realisierung eines direkten Verbindungsweges vom Parkplatz zur Unterführungsrampe. (Foto: Pernsteiner)

danken für eine Erweiterung machen müssen. Dort könnten final auch die Hort-Kinder unterkommen, wenn in Pöring die Klassenräume erforderlich werden. Bei geschickter Planung könnten auf einem Gebäude am südlichen Ende des Schulsportplatzes auch gleich zwei oder drei Etagen mit dringend benötigtem **bezahlbarem Wohnraum** entstehen.

Ebenfalls nicht wirklich billig wird die in Zorneding erforderliche Erweiterung des **Feuerwehrhauses** an der Schulstraße. Sie wurde unter anderem nötig, weil das neue Drehleiter-Fahrzeug bauartbedingt und aufgrund der aktuellen Anforderungen mehr Platz braucht, als die frühere nach 29 Jahren ausrangierte alte Drehleiter. Auch für die Feuerwehr-Mannschaft wurde es in den letzten Jahren aufgrund der gestiegenen Ausrüstungsanforderungen in der Fahrzeughalle immer enger. Die im Gemeinderat beschlossene Lösung bleibt von den Kosten her sehr überschaubar, weil sie in Form eines Anbaus realisiert wird. Und dieser Anbau soll so konstruiert werden, dass er auch gleich als Fahrzeug-Waschhalle nutzbar ist.

Zu guter Letzt noch ein paar Worte zu kleineren Baumaßnahmen, die bereits fertiggestellt sind. Die **Bahnhofstraße** konnte endlich entlang der Asylbewerberunterkunft etwas verbreitert werden und erhielt bei dieser Gelegenheit auch den lang ersehnten richtigen Bürgersteig. Und bereits im Herbst wurden am Bahnhofsparkplatz beim neuen barrierefreien Zugang zur Rampe für die Bahnunterführung die zwei von mir angeregten zusätzlichen **Behindertenparkplätze** eingerichtet und beschildert.

Wenn Menschen Menschen brauchen.

Rund um die Uhr für Sie da:	
Grafing	08092 - 232 77 0
Poing	08121 - 257 50 30
Vaterstetten	08106 - 303 50 10
Zorneding	08106 - 379 72 70

**Bestattungen Imhoff**  
www.bestattungen-imhoff.de

## Rückblick auf den Winter: Endlich keine Schneehaufen mehr

von Peter Pernsteiner

Der Winter ist endgültig vorbei. Dank Sommerzeit sitzt man bald abends wieder öfter im Freien oder auf „Balkonien“ – sofern der Wind nicht falsch steht und Güterzüge minutenlang zwischen Kirchseeon und Baldham rattern (siehe Beitrag auf Seite 28).

Wenn ich auf den Winter zurückblicke, hat er diesmal seinen Namen wirklich verdient, denn der Schnee blieb längere Zeit liegen. Allerdings scheint in diesem Winter bei so manchem schneeräumenden Bürger oder Dienstleister ein wenig in Vergessenheit geraten zu sein, dass man an die Fußgänger denken sollte! Da gab es Gehwege mit schmalen Pfaden, die nicht einmal für einen Kinderwagen reichten. Auf anderen Gehwegen war eine dicke Eisschicht, in der der stumpfende Split schon vor Tagen versunken ist – das war selbst für Otto Normalbürger eine echte Herausforderung und für Rollstuhlfahrer oder Senioren mit Rollator unbezwingbar. An manchen Kreuzungen habe ich erlebt, dass die leider unvermeidbaren Schneehaufen ausgerechnet dort waren, wo man am sinnvollsten zur anderen Straßenseite wechselt. An anderen Stellen, beispielsweise bei den Querungshilfen mit unseren Schulweghelfern, war manchmal auch nicht freigeräumt.

Sehr eigenartig war schließlich die Situation am kleinen Kreisverkehr in der Bahnhofstraße: Da türmte sich längere Zeit ein riesiger Schneehaufen - exakt



Ein richtig großer Schneehaufen am kleinen Kreisverkehr in Zorneding (Bahnhofstraße auf Höhe der Lärchen-, Birken- und Schulstraße) bereitete im letzten Winter so manchem Fußgänger für einige Zeit „große Freude“. (Foto: Pernsteiner)

auf dem rot markierten Bereich zwischen Schul- und Birkenstraße. Dieser breite rote Streifen ist meines Erachtens als Querungshilfe für Fußgänger gedacht und deshalb entsprechend farblich markiert. Wenn nicht, sollte man hier dringend umbauen und auch einen anderen Platz für die drei Zeitungskästen sowie die Werbetafel suchen. Um den Schneehaufen herum gehen war manchmal auch nicht sonderlich angenehm – insbesondere, wenn Autos vor der Bäckerei recht knapp neben dem Schneehaufen parken mussten.

Dank Sommer sind all diese winterlichen Schwierigkeiten zwar fast wieder in Vergessenheit, ich hoffe aber sehr, dass sich die dafür Zuständigen im nächsten Winter etwas mehr Mühe geben!

## Ein Bad darf alles sein - außer langweilig!

**Wir planen, sanieren, modernisieren Ihr Bad.**

Was gibt es Schöneres als die Lust am eigenen Bad? Genießen Sie die elegante bodenbündige Dusche mit Sitzbank oder die Wohlfühloase mit Whirlpool. Wir erfüllen Ihnen jeden noch so ausgefallenen Wunsch.

Seit mehr als 40 Jahren können sich unsere Kunden auf erstklassige handwerkliche Leistungen und beste Qualität verlassen. Wir bieten sämtliche Gewerke Hand in Hand.

Interesse? Dann bestellen Sie unseren mobilen Staubschutz gleich mit dazu - unseren Schmutz nehmen wir wieder mit zurück. Was können wir für Sie tun?

T: 08091 / 96 91, info@rothbauer.com, www.rothbauer.com, Hauptstraße 44 in Eglharting

Ausstellung und Bemusterungshaus  
Alles unter einem Dach

T: 08091 / 21 25, info@fliesen-viellechner.de  
www.fliesen-viellechner.de

Ausstellung und Bemusterung: Die Renovierer, Anzinger Straße 2, 85614 Eglharting, T: 08091 / 56 14 00. Besuchen Sie unsere Ausstellung in Eglharting / Kirchseeon.

Impulsiver Gastvortrag:  
**Arbeitswelt im digitalen Zeitalter**  
 von Christoph Reisbeck

Am Dienstag den 17. Januar 2017 lud der FDP-Kreisverband zum diesjährigen Neujahrsempfang ein. Als Gastredner konnte in diesem Jahr Thomas Sattelberger gewonnen werden. Er hielt einen hochinteressanten und lebhaften Vortrag vor den überaus zahlreich anwesenden Mitgliedern und freiheitsliebenden Bürgern und Interessenten zum Thema „Arbeitswelt im digitalen Zeitalter“. Thomas Sattelberger war in zahlreichen Führungsfunktionen des Personalbereichs tätig, so bei Daimler-Benz, der Lufthansa und als langjähriger Personalvorstand bei der Continental AG und bei der Deutschen Telekom. Er ist u.a. Vizepräsident der European Foundation für Management Development und Vorstandsvorsitzender der BDA/BDI-Initiative „MINT Zukunft schaffen“. Herr Sattelberger ist ausserdem Direktkandidat der FDP für die Bundestagswahl 2017 im Wahlkreis München-Süd. Nach einer Begrüßung durch Alexander Müller, Kreisvorsitzender der FDP Ebersberg, sowie der Vor-



Bereits auf dem Neujahrsempfang unseres FDP-Kreisverband gab es einen sehr interessanten Vortrag von Thomas Sattelberger, der für die FDP zur Bundestagswahl im Wahlkreis München-Süd als Direktkandidat antritt und auf der Liste der FDP-Bayern auf Platz 5 zu finden ist. (Foto: Pernsteiner)

stellung unseres Bundestagskandidaten Peter Pernsteiner, Vorsitzender der FDP in Zorneding, begann die geplante inhaltliche Präsentation der Veranstaltung. Herr Sattelberger hat viele Veröffentlichungen und Reden zum Thema neue Arbeitswelt, Management und Humanisierung der Arbeit publiziert und gehalten. Eine Auswahl hierzu findet man auf seiner Web-Seite: <http://www.sattelberger-thomas.de>.

Sattelberger und Pernsteiner haben aktuell eine große Gemeinsamkeit – beide stehen im Herbst bei der Bundestagswahl als Direktkandidaten auf der jeweiligen FDP-Liste: Thomas Sattelberger im Wahlkreis München-Süd und Peter Pernsteiner im Wahlkreis Ebersberg-Erding.

Die digitale Zukunft prägt Zukunft der Arbeit sowie Arbeit der Zukunft. Ein hochqualifizierter Industrie 4.0-Techniker könnte von seinem Wohnzimmer aus bei Störungen in der Produktion steuernd eingreifen. Ein Schuhmacher überträgt die Anfertigung von Maßschuhen dem 3D-Drucker. In China drucken Bauunternehmen schon komplette Häuser aus. Auf der Hannover-Messe demonstrierte ein Roboter das Kochen von Gerichten eines 5-Sternekoches. Die Online-Universität Udacity hat über drei Millionen Studierende in über 100 Ländern. Von den neuen, plattformbasierten Geschäftsmodellen wie Amazon, AirBnB und Uber nicht zu sprechen. Forscher der Oxford University und der London School of Economics kamen zum Ergebnis, dass in den USA mittelfristig fast jeder zweite Job durch Robotisierung und Automatisierung ersetzt werden kann - und eben nicht nur niedrigqualifizierte Tätigkeiten, sondern höherqualifizierte, die durch wiederkehrende Routinen und geringe Kreativität geprägt sind wie z.B. Versicherungssachbearbeitung, Controlling oder Prüfen juristischer Dokumente. Qualifizierte Jobs beispielsweise im Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) oder in der Bildung dagegen seien nicht betroffen. Auch vor Deutschland wird diese Entwicklung nicht haltmachen. Es wird einen - wie die Experten ihn nennen - massiven Skill-Shift oder deutlich veränderten Qua-



Alexander Müller (links, Kreisvorsitzender der FDP-Ebersberg), Gastredner Thomas Sattelberger (mitte) und Peter Pernsteiner (Zornedinger Gemeinderat und FDP-Direktkandidat unseres Landkreises) zu Beginn der Abendveranstaltung in Zorneding. (Foto: Dr. Robert Harrison)

lifikationsbedarf geben. Bildung – Verlernen, Um-lernen - Neulernen, wird betriebswirtschaftliches wie volkswirtschaftliches Nadelöhr. Unsere veralteten Berufsbilder müssen schnell- tens reformiert werden. Das Berufsbild Bankkaufmann/-frau wurde 1998 letztmals überarbeitet, obwohl sog. Fin-Techs (digitale Finanztechnologien) längst die Finanzbranche überschwemmen. Die Ausbildung

zum Einzelhandelskaufmann hat bis jetzt noch nicht auf online-Handel reagiert. Von neuen Berufsbildern wie Drohnentechniker oder Data Scientist ebenso wie von der Nutzung von Tablets in der Schule gar nicht erst zu sprechen. Wir sind in der Vorbereitung auf die Arbeit der Zukunft Entwicklungsland, übrigens auch was die Verzahnung von Hochschuldisziplinen mit Informatik betrifft.

Schon letztes Jahr gab es weltweit 112 Millionen sogenannte Clickworker, die ihre Aufträge via Internet erhalten. Zudem gibt es inzwischen mehr als 50 digitale Plattformen, die Clickworkern einen Job vermitteln. Angesichts solcher Perspektiven fragt sich Thomas Sattelberger „Wie will ein Arbeitsschützer die digitale Arbeit überprüfen. Arbeit entzeitlicht und entörtlicht sich – meinen Sie, da gilt noch das Betriebsverfassungsgesetz?“ Für Sattelberger steht fest: „Wir werden uns in Deutschland mit dieser Thematik befassen müssen.“ Wir müssen klären, wie Mitbestimmung in solchen Unternehmen aussieht und wie es um die Machtbalance zwischen Arbeitgeber und Auftragnehmer steht.

Stattdessen macht man in Berlin aber noch heute eine Arbeitspolitik, die im digitalen Zeitalter immer massiver einschränkt. Wir haben zwar aus Sicht von Sattelberger noch zehn Jahre Zeit, weg von Routine-Tätigkeiten zu kommen und den Arbeitsmarkt fit für neue Aufgaben zu machen, aber dieses Thema muss man anpacken. Sattelberger stellt dabei besonders heraus: „Unser Problem sind unterkreative Menschen und ein Mangel an Bildung.“ Firmen benötigen flexible Beschäftigung, Innovationsressourcen und befristete Projektarbeit. Doch alle aktuellen

**Ihr Helfer rund um 's Haus -**  
 Hausmeister Service Thomas Schlung

85604 Zorneding  
 Parkstraße 33

Telefon  
 08106 / 99 59 03  
 Fax 08106 / 99 59 05

Und wenns pressiert: 0172 / 863 82 96

**- im Sommer wie im Winter!**

Gesetze aus dem Haus von Frau Nahles legen den Rückwärtsgang ein: sei es bei der Verhinderung längerfristiger innovativer Freelance-Arbeit in einem Unternehmen, sei es bei Rente mit 63 statt individuell entschiedener Übergänge in den Ruhestand, sei es bei Plänen einer Arbeitsstättenverordnung, die Arbeitsschutz im privaten Home Office kontrolliert.

Die Arbeitswelt des 21.Jahrhunderts braucht nicht die Kontrolleure des 20.Jahrhunderts, sondern eine neue Debatte für neue Freiheit in Wirtschaft und Arbeit!

**Tassilo Apotheke**  
 Martina Schott

Wir liefern im Einzugsgebiet

Herzogplatz 14, 85604 Zorneding,  
 Tel. 08106/22269 Fax: 08106/998729

**AUTO HILLER KG** Wasserburger Landstr. 3  
 85604 Zorneding  
 Fon: 0 81 06 / 200 40  
 Fax: 0 81 06 / 207 77

Neuwagen-Verkauf - Unfallinstandsetzung  
 Ersatzteile-Zubehör - Kundendienst-Mietwagen

## Für Zornedinger Spielefans: Spieltauschbörse war sehr erfolgreich

von Peter Pernsteiner

Am 18. Februar fand erstmals in Zorneding im Foyer des Martinstadls eine Spieltauschbörse für Jugendliche und Familien statt. Alexandra Skeide hatte diese wirklich gute Idee und möchte sich dafür einsetzen, dass dieser von 14 bis 18 Uhr dauernde Tausch-Nachmittag künftig immer ein- bis zweimal im Jahr stattfinden kann. Das Prinzip hierfür ist recht einfach: Jugendliche und/oder deren Eltern bringen am Tauschtag einfach Spiele mit, die sie nicht mehr brauchen, weil sie diese beispielsweise schon viel zu oft gespielt haben oder dafür inzwischen zu alt sind. Die Spiele wurden dann auf fünf großen Tischen im Foyer ausgelegt und alle Spender durften sich auch wieder Spiele von den Tischen mitnehmen. Wer Lust hatte, konnte sogar im großen Saal des Martinstadls ein oder mehrere Spiele direkt ausprobieren – es waren reichlich Spielefans anwesend. Helfende Unterstützung gab es auch von einem Zornedinger Asylbewerber, der zeitweise natürlich zudem die Gelegenheit ergriff, Spiele auszuprobieren.

Der Tausch-Nachmittag war sehr erfolgreich. Alexandra Skeide freute sich während meines Besuchs um 16 Uhr, dass „inzwischen bereits auf allen zehn Tischen fast alle Spiele so gut wie einmal komplett ausgetauscht wurden.“ Übrigens landeten die meisten der am Abend noch vorhandenen Spiele nicht im Keller von Familie Skeide, sondern gingen unter anderem in die Kinderhäuser an der Lärchenstraße bzw. in Pöring, in die Pöringer Tagespflege oder zum Jugendzentrum.



Der von Alexandra Skeide initiierte Spieletausch im Martinstadl war eine gute Idee und wird hoffentlich im Herbst wieder stattfinden. (Foto: Peter Pernsteiner)

Am Nachmittag der Spieletauschbörse fand auch wieder im Clubraum des Martinstadls der „Spielestadl“ statt, zu dem sich reichlich Eltern und Kinder trafen, um mit- und gegeneinander bei verschiedensten Brettspielen anzutreten. Der Spielestadl läuft

immer in den fünf Wintermonaten einmal im Monat und fand am 18. März das letzte Mal für diese Saison statt – im November 2017 soll es dann wieder weitergehen.

### Willkommen bei Juwelier Stadler und Geith Optik

Vertrauen Sie dem Kompetenzteam Ursula Stadler-Geith und Maximilian Geith

Fachmännische, individuelle und persönliche Beratung

„Wirklich wertvoll ist nur das Echte.“

**29 Jahre**

**Juwelier Stadler**

Ursula Stadler-Geith

Waldtruderinger Str. 61 | 81827 München

Tel. 089/43 57 26 20 | Fax 43 57 26 21 | www.juwelierstadler-geith.de

Mo - Fr 10-13 und 14.30-18.30 Uhr | Sa 10-14 Uhr | Mi geschlossen

**Geith Optik**

Kompetenz für besseres Sehen

**39 Jahre**

Brillen Kontaktlinsen  
Funktionaloptometrie

Neue Poststr. 9 | 85598 Baldham

Tel. 0 81 06 / 70 69 | www.optik-geith.com

Mo, Di, Do, Fr 9-12.30 und 14-18.30 Uhr | Mi, Sa 9-13 Uhr

### SPENGLEREI WOLF GMBH

Meisterbetrieb

Rosa-Schöpl-Str. 15  
D-85604 Zorneding

Tel.: 08106 / 22 11 3  
Fax: 08106 / 22 30 5

Mail: spenglerei.wolf@t-online.de  
Web: www.spenglerei-wolf.com

## Die endlose Steuerschraube

von Christoph Reisbeck

Nach einem gerade veröffentlichten OECD-Bericht (Taxing Wages 2017) liegt die Gesamtbelastung von Arbeitseinkommen durch Steuern und Sozialabgaben in Deutschland nach wie vor weit über dem OECD-Durchschnitt. Nur in Belgien ist bei einem alleinstehenden Durchschnittsverdiener die Belastung höher. Auch bei fast allen anderen untersuchten Haushaltstypen liegt die Steuer- und Abgabenlast in Deutschland im OECD-Vergleich an der Spitze. Vor allem die im internationalen Vergleich hohen Sozialbeiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer führen zu einer insgesamt hohen Steuer- und Abgabenlast auf Arbeitseinkommen.

Umso schlimmer, dass die CSU sich immer wieder als die Steuersenkungspartei darstellt, aber durch die Hintertür die Gemeinden zwingt die Grundsteuern in unsozialer Weise zu erhöhen. Unsozial deswegen, da vermietende Eigentümer die Grundsteuer über die Nebenkosten auf ihre Mieter umlegen können. Die Last wird also von den Mietern getragen.

Die vom Landtag, also CSU, beschlossenen deutlich erhöhten Nivellierungssätze zwingen die Städte und Kommunen einen größeren Anteil der Steuereinnahmen an den Landkreis weiterreichen zu müssen. Bislang lag der landesweite Hebesatz bei 250 Punkten für die Grundsteuer A und B. Nun sieht das Nivellierungsgesetz einheitlich 310 Punkte vor. Eine Erhöhung von mal eben 24%, die die Gemeinde Zorneding zwang, die entsprechenden Steuern anzupassen.

Und zum Thema Steuersenkung und Entlastung der Bürger herrscht in der grossen Politik in Berlin weiterhin Funkstille. Das obwohl die deutliche Mehrheit der Bundesbürger den Solidaritätszuschlag sofort abschaffen wollen. Das ergab eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Emnid für die Zeitschrift FOCUS. Demnach sind 51% für eine sofortige Abschaffung. 74% übrigens bei Bürgern, die die FDP präferieren. Ein klares Votum sollte man meinen.

Im Kontrast dazu werden weitere völlig sinnlose Projekte wie die Pkw-Maut von der CSU vorangetrieben. Nach einem ganz aktuellen Bundestags-Gutachten verstößt die Maut gegen EU-Recht - trotz der Änderungen, die Dobrindt mit Brüssel vereinbart hat. Weil es einerseits eine Maut für alle Fahrzeuge und gleichzeitig eine Entlastung nur für Inländer bei der Kfz-Steuer geben soll, bewirke das „eine mittelbare Diskriminierung“ ausländischer Fahrer, heißt es in der Studie des Wissenschaftlichen Dienstes des Bundestags. Und eine vom Verkehrsclub ADAC in Auftrag gegebene Studie warnt, statt der vom Bundesverkehrsministerium angepeilten jährlichen Nettoeinnahmen in Höhe von rund 500 Millionen Euro werde der Bundeshaushalt im Jahr 2023 mit bis zu 251 Millionen Euro belastet, schreibt die Zeitung „Die Welt“ unter Berufung auf die 29-seitige Studie.

„Die Schätzung des Bundesverkehrsministeriums ist deutlich zu hoch“, sagte der Autor der Studie, der Münchener Verkehrsexperte Ralf Ratzenberger. Es räche sich, dass Dobrindt in den Verhand-

lungen mit der Europäischen Kommission zugesagt habe, besonders schadstoffarme Fahrzeuge über die Kfz-Steuer stärker zu entlasten als vorgesehen, berichtete die Zeitung weiter.

Je mehr sich aber der Fahrzeugbestand verjünger, desto stärker gingen damit auch die Kfz-Steuer-Einnahmen zurück. Nach einer im Magazin FOCUS 4/2017 veröffentlichten Warnung des Verbands der Automobilindustrie (VDA) wird das geplante neue Messverfahren (WLTP) zur Ermittlung des realen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes von Pkws die Kfz-Steuer steigen lassen. Interessanterweise würden sich allein durch diese Umstellung für den Bund Steuer Mehreinnahmen von insgesamt 435 Millionen Euro bis zum Jahr 2022 ergeben. Sehr clever Herr Dobrindt und Her Schäuble: wieder einmal eine Steuererhöhung durch die Hintertür mit dem alleinigen Zweck, eine europaweit kritisierte Pkw-Maut unter unrealistischen Vorgaben mit aller Macht einführen zu wollen. Interessanterweise erst 2019, also nach der nächsten Bundestagswahl und der nächsten Landtagswahl. Damit hat der Wähler das letzte Wort.

### Lisa's Podologiepraxis

Med. Fusspflege/staatl. gepr. Podologin

Zugpoststr. 2 A

85591 Völkensbrunn  
Tel. 08106 - 993 993 8

MO-FR	08:00 - 13:00
	14:00 - 18:00
SA	10:00 - 14:00
UND NACH VEREINBARUNG	

Mail: Lisa@lisa-podologiepraxis.de  
Web: www.lisa-podologiepraxis.de  
Telefon: 08106 - 993 993 8

## Fester Zins – ein halbes Leben lang

Die Allianz Baufinanzierung bietet Zinsfestschreibungen bis zu 40 Jahren mit hoher Flexibilität an. Reden Sie mit uns über Ihre Pläne.



Stephanie und Niels Wisgott

Allianz Hauptvertretung  
Bahnwiesenstr. 2  
85604 Zorneding

agentur.wisgott@allianz.de  
[www.allianzagentur-wisgott.de](http://www.allianzagentur-wisgott.de)

Tel. 0 81 06 3 77 44 04  
Mobil 01 77 2 88 33 84



## Innerörtlicher Verkehr: MVV-Bus, Ruftaxi oder Mitfahrbank

von Peter Pernsteiner

Die Januar-Sitzung des Gemeinderats behandelte unter anderem das Thema innerörtlicher Nahverkehr. Ein Antrag der SPD-Fraktion vom Oktober 2016 forderte eine „Buslinie im gesamten Gemeindegebiet“, die mindestens im Stundentakt zwischen 6 und 20 Uhr alle unsere Ortsteile miteinander verbindet und am Wochenende wenigstens in reduziertem Umfang fahren sollte. Unser Rathaus hat diesen Antrag vorbildlich schnell zur inhaltlichen Prüfung an die entsprechende Stelle im Landratsamt weitergeleitet. Bereits zur Vorbereitung der Januar-Sitzung des Gemeinderats erhielten wir erfreulicher Weise vom Landratsamt eine umfassende Ausarbeitung mit Kostenschätzung und sogar mit einem ersten sehr realistischen Fahrplanentwurf und einem möglichen Streckenverlauf. Sie waren beide bereits in der April-Ausgabe des Zorneding-Info unseres Rathauses abgedruckt. Ich wollte diese nicht einfach wiederholen, sondern habe versucht, die Fahrplantabelle und den Streckenverlauf in Form einer Handskizze zu kombinieren. Sie soll auf einen Blick zeigen, wie viele Minuten nach der Abfahrt vom Bahnhof Zorneding der Bus jeweils in etwa zu erwarten ist. Nachfolgend erkläre ich den Streckenverlauf auch noch verbal. Der Entwurf des Landratsamtes enthält eine Ringlinie mit 39 Haltestellen, von denen ein paar zweimal angefahren werden. Jede Fahrt würde 37 Minuten dauern und könnte beim Zornedinger S-Bahnhof (0) beginnen. Sie verläuft zunächst über die Bahnhofstraße zum Kreisel an der Birkenstraße (1) und weiter in Richtung Dax-

enberg zum Herzog-Tassilo-Ring (4). Dann geht es über die Wasserburger Landstraße (7), Kirche (8) und Münchner Straße und Staatsstraße 2081 zum Gewerbegebiet am Georg-Wimmer-Ring (10). Als nächste Etappen folgen das Seniorenheim Haus Bartholomäus (11) und der Pöringer Dorfplatz (12). Nach einer Schleife durchs Pöringer Unterdorf bei der Ahornstraße (14) geht es anschließend an der Pöringer Kirche (17) vorbei bis zum Schlammerl nach Wolfesing (19). Dann sind Ingelsberg (21) und die Pöringer Schule (23) an der Reihe. Nun folgen erneut das Seniorenheim (24) und das Gewerbegebiet (26), bevor es über die Staatsstraße 2081 und die Lärchenstraße (29) bis zum Kreisverkehr beim Café Hasi (30) geht. Dann biegt der Bus nach Süden in die Bahnhofstraße ab und über die Wasserburger Landstraße (32) geht es erneut zum Herzog-Tassilo-Ring (35) und von dort aus abschließend zum Zornedinger Bahnhof (37). Die Zahlen in Klammern entsprechen jeweils der prognostizierten Fahrtdauer in Minuten ab Bahnhof Zorneding.

In den Hauptverkehrszeiten könnte die nächste Rundfahrt fast ohne Pause fortgesetzt werden, während der Busfahrer bei den Runden zwischen 9 und 16 Uhr immer eine 23 Minuten lange Ruhepause einlegen soll. Insgesamt würden gemäß diesem Plan zwischen 5:56 Uhr und 19:18 Uhr immerhin 16 Runden absolviert. Für einen Werktags-Service von Montag bis Freitag rechnete uns das Landratsamt auf Basis eines Klein-Omnibus mit 14 Sitz- und 16 Stehplätzen zu erwartende Betriebskosten zwischen 147.500 und 180.000 Euro pro Jahr vor, die sich je nach Bus-Akzeptanz um 20 bis 30 Prozent aus den möglichen Einnahmeanteilen der realen Bus-Er-



Diese Handskizze verdeutlicht den vom MVV vorgeschlagenen Fahrweg samt in etwa zu erwartenden Fahrzeiten ab dem Startpunkt am Bahnhof Zorneding bis zur jeweiligen vorgesehenen Haltestelle (als Punkt verdeutlicht). Die genauere Situierung der Haltestellen finden Sie links im großen zweiten Textabsatz des Beitrags, der auch den gesamten möglichen Streckenverlauf erklärt. (Skizze: Peter Pernsteiner)

tragskraft reduzieren könnten. Dies würde bedeuten, dass selbst bei einer vollen Ertragskraft-Anrechnung aller Fahrgäste mit dem kompletten Preis einer Streifenkarte für eine innerörtliche Fahrt (1,35 Euro) mindestens 22.000 bis 40.000 Fahrgäste pro Jahr den Bus nutzen müssten, damit sich die tatsächlichen Kosten für die Gemeinde um 20 bis 30 Prozent aus 147.500 bis 180.000 Euro reduzieren. Oder anders gerechnet: Jede der 16 täglichen Busfahrten an den ca. 250 Werktagen müsste von 5,5 bis 10 Bürgern genutzt werden. Wie stark die Nutzung tatsächlich sein wird, kann derzeit niemand vorhersagen. Das hängt von vielen Rahmenbedingungen ab. So stellt sich etwa die Frage, ob bei einer tatsächlichen stärkeren Frequentierung die Route mit 39 Haltestellen in nur 37 Minuten realistisch bewältigt werden kann, also ein 40 Minuten-Takt zu den Hauptzeiten durchführbar ist. Zudem muss natürlich die Bereitschaft der Bürger ohne Monats- oder Wochenticket da sein, für eine kurze Ortsfahrt einen Ticketstreifen für 1,35 Euro zu bezahlen. Schade ist außerdem, dass in diesem Konzept die S-Bahn auf der Pöringer Seite wegen der Platzverhältnisse aus heutiger Sicht nicht angefahren werden kann. Für eine erste Akzeptanzabschätzung hat unser Rathaus einen Fragebogen im Zorneding Info veröffentlicht.

### Ruftaxi als Alternative

Anstelle eines MVV-Bus wäre vielleicht auch ein Ruftaxi-Service denkbar. Allerdings müsste auch dies auf entsprechende Akzeptanz stoßen. Das hängt natürlich sehr vom tatsächlichen Fahrpreis ab. Aktuell kostet eine Taxifahrt 3,70 Euro Grundgebühr plus 1,75 Euro je Kilometer im Nahbereich bis 10 Kilometer. Für eine Fahrt von Kreisel in der Birkenstraße

**BAU- und KUNSTSCHLOSSEREI**

**ck** **CH. KRUMPHOLZ**

Wolfesing 1 • 85604 Zorneding  
Tel. + Fax 0 81 06 / 2 26 31

zum Pöringer Dorfplatz wären also knapp 9 Euro fällig und für weitere Distanzen beispielsweise vom Daxenberg ins Pöringer Unterdorf oder nach Wolfesing ca. 5 Euro mehr. Nach Rücksprache mit unserem örtlichen Taxi-Anbieter Genc Kabashi (www.taxi-zorneding.com) wäre dieser durchaus berechtigt für alle Ortsfahrten zwischen Zorneding und Wolfesing einen Pauschaltarif zu vereinbaren. Allerdings macht das für ihn nur Sinn, wenn sich genügend Bürger für eine Taxifahrt entscheiden, weil er derzeit mit größeren Touren sehr gut ausgelastet ist und für so einen lokalen Service zusätzliches Personal und zusätzliche Fahrzeuge benötigen würde. Bei entsprechender Frequentierung hält Kabashi einen Pauschalpreis von beispielsweise 8 Euro durchaus für möglich. Und wenn unsere Gemeinde solche Fahrten für Senioren oder sonstige Bedürftige mit beispielsweise 4 Euro bezuschussen würde, könnten mit jährlich 50.000 Euro aus dem Gemeindehaushalt immerhin 12.500 innerörtliche Taxifahrten bezuschusst werden, also 50 Fahrten pro Werktag.

Aber auch dies ist jetzt nur einfach mal ein Gedankenspiel, das im Rahmen unserer kleinen FDP-Umfrage konkretisiert wird (siehe Fragebogen auf Seite 13/14 unten).

### Mitfahrbank für Senioren

Es gäbe noch eine weitere interessante Idee zur Verbesserung der innerörtlichen Mobilität von Bürgern ohne Auto: die „Mitfahrbank“ für Senioren. Von diesem Konzept habe ich erstmals im Februar im Radio gehört und war sofort begeistert. In der 3500 Einwohner zählenden Gemeinde Irschenberg bei Miesbach wurde diese Idee bereits im August 2016 in die Tat umgesetzt. Hierzu wurde sowohl in Irschenberg als auch im 9 Kilometer entfernten Miesbach jeweils eine solche Bank aufgestellt. Ob sich diese Idee wirklich bewährt, kann man laut Rathaus Irschenberg voraussichtlich frühestens nach einem Jahr abschätzen, also in diesem Sommer. Ich könnte mir durchaus vorstellen, dass so eine Idee auch etwas für unsere Gemeinde wäre. Hierzu müsste es sich allerdings auf breiter Fort herumsprechen, dass man als Autofahrer anhalten sollte, wenn Bürger auf der entsprechenden Bank etwa in der Zornedinger Bir-



Seit August 2016 gibt es in Irschenberg und in Miesbach jeweils eine solche Mitfahrbank, die es Senioren ermöglichen soll, kostenlos in den jeweiligen Nachbarort zu gelangen. (Bildquelle: Foto mit freundlicher Genehmigung vom Rathaus Irschenberg aus dessen Homepage übernommen. Weitere Fotos zur Tramperbank sind hier zu finden: [www.irschenberg.de](http://www.irschenberg.de) → Foto-Album → 16-08-19\_mitfahrbank-ib)

kenstraße oder an der Münchner Straße sitzen und beispielsweise als Fahrtziel Ingelsberg, Gewerbegebiet Pöring, Dorfplatz Pöring oder Wolfesing auf einem entsprechenden Schiebeschild angegeben ist. Ich möchte mich außerdem nicht darauf festlegen, ob man so einen „Tramper-Bankerl“-Service nur für Senioren realisieren sollte oder für alle Altersgruppen öffnet?

**Unfallgutachten oder Bewertung?**

**KFZ-Gutachter Sachverständiger**

Was andere nicht sehen – wir sehen es!

Mit unserer über 30-jährigen Erfahrung im KFZ-Wesen helfen wir Ihnen bei der Bewertung. Schnell, objektiv und zuverlässig.

Zertifiziert nach DIN EN ISO/IEC 17024 für KFZ-Schäden und Bewertung

**Werner LUDWIG-MARC**  
KFZ-Sachverständigenbüro

Münchnerstrasse 36 • 85604 Zorneding  
Telefon 08106/379 59 66 • Fax 08106/379 59 65  
mobil 0170-1839155 • gutachter@online-ludwig.com  
www.online-ludwig.com

Unser Service für Ort oder bei uns...

- Schadensgutachten
- Technische Gutachten
- Fahrzeugbewertungen
- Oldtimerbewertung
- unabhängig neutral
- kompetent
- schnell

### Unser Fragebogen

Wir von der FDP-Zorneding haben uns gedacht, dass wir jetzt ebenfalls im Rahmen unserer Zeitung eine kleine Umfrage starten wollen. Allerdings wollen wir nicht nur die Akzeptanz einer möglichen MVV-Ringbuslinie abfragen, sondern auch die eventuelle Nutzung der beiden oben geschilderten Alternativen und die Bereitschaft, jemanden von einer Mitfahrbank als Gast ins Auto einsteigen zu lassen. Wir hoffen sehr auf eine möglichst rege Teilnahme an dieser selbstverständlich anonymen Umfrage. Deshalb bitten wir alle Leser dieser Zeitung um Teilnahme. Füllen Sie bitte den Fragebogen auch aus, wenn Sie nur wenige oder gar keine Services nutzen würden. Und wenn es Ihnen unangenehm wäre, Personen von einer Mitfahrbank mitzunehmen, dann streichen Sie bitte dieses Feld im Fragebogen einfach durch - auch diese Art von Rückmeldung ist unserer Meinung nach sehr wichtig.

**Schneiden Sie hierzu bitte einfach den rechts stehenden Abschnitt aus unserer Zeitung heraus** und werfen sie ihn entweder in der **Rosa-Schöpf-Str. 1c** in den FDP-Briefkasten oder in eine spezielle **Couponbox bei Steffi's Schreibwaren** – Steffi Berndlmeier war so freundlich und hat uns diese Unterstützung spontan zugesagt. Ich hoffe sehr, dass möglichst viele von Ihnen, liebe Leser unserer Zeitung, an dieser Umfrage teilnehmen – **egal ob Sie eine, mehrere oder gar keine der vorgeschlagenen Möglichkeiten nutzen würden** – einfach Coupon ausfüllen und baldmöglichst einwerfen.

**TAVERNA MARATHON**

Montag Ruhetag  
Di-Fr: 17.00-24.00 Uhr – Sa und So: 11.00-24.00 Uhr  
Warme Küche bis 23.00 Uhr  
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen

Bucherstr. 24a Tel.: 08106/3489504  
85604 Zorneding Fax: 08106/3489503

taverne-marathon@web.de

Wenn mehrere Personen in Ihrem Haushalt einen Fragebogen ausfüllen wollen - machen Sie bitte einfach vor dem Ausfüllen eine Fotokopie der beiden Fragebogen-Abschnitte und heften oder kleben Sie beide Seiten zusammen - oder laden Sie sich den Fragebogen als PDF-Datei aus dem Internet herunter (www.peter-ernsteiner.de -> Beitragskategorie

*Elisabeth Thaler*

Dessous- und Wäscheparadies  
Bademoden

Brantenstr. 4  
85598 Baldham  
elisabeth.thaler@gmx.de  
Tel.: 08106 - 84 08

Öffnungszeiten	
Di - Fr	9.30 - 13.00 14.30 - 18.00
Sa	9.30 - 13.00
Mo	- geschlossen -

Zorneding). Ich hoffe, dass bis 30.6.2017 sehr viele Fragebogen-Abschnitte eintreffen, damit wir eine gute Basis für eine repräsentative Auswertung bekommen. Das Ergebnis der Umfrage wird in unserem nächsten Zornedinger Panorama veröffentlicht - und vorab gibt es Trendmeldungen dazu auch auf der oben genannten Internetseite.

FDP-Fragebogen zum Thema **Ringbus-Ruftaxi-Mitfahrbänke** für innerörtliche Fahrten

Ich könnte mir vorstellen, dass ich

<b>MVV-Ringbus</b>	<b>Ruftaxi</b>	<b>Mitfahrbank</b>	<b>Für MVV-Fahrten</b> habe ich ___ Monatskarte ___ Wochenkarte bzw. ___ muss ich Einzelfahrt/Tagesticket/Streifenkarte lösen (entsprechendes bitte ankreuzen/unterstreichen)
___ mal	___ mal	___ mal pro Woche	<b>Für Ruftaxi-Fahrten wäre ich bereit</b>
___ mal	___ mal	___ mal pro Monat	___ 8 Euro pauschal ___ 4 Euro pauschal zu zahlen ohne Gemeindegeldsubvention mit Gemeindegeldsubvention (entspr. bitte ankreuzen)
___ mal	___ mal	___ mal pro Jahr	___ Ich könnte mir vorstellen, <b>Bürger die auf Mitfahrbank sitzen, in meinem Auto auf deren eigene Gefahr mitzunehmen</b> (bitte ggf. ankreuzen) (Bitte auch die Rückseite ausfüllen!)

(bitte Anzahl in den jeweiligen Spalte eintragen - auch in mehreren)

## Ein Zornedinger nach Berlin? Warum ich für den Bundestag kandidiere!

von Peter Pernsteiner

Ich bin 1959 in München auf die Welt gekommen und habe dort auch meine Kindheit, meine Schule, mein Studium und meine ersten Berufsjahre verbracht. Erst seit 1998 wohne ich in Zorneding. Für den Landkreis Ebersberg bin ich damit ein „Zuagroaster“, allerdings fühlte ich mich von Anfang an in unserer Gemeinde wirklich sehr wohl. Vielleicht liegt das ja daran, dass ich gerne kommuniziere und mich das deutlich anonymere Leben in der Großstadt nicht begeistert. Wer schon mal wie ich in großen Münchner Stadtteilen lebte, kann sicher nachvollziehen, dass man dort oftmals von den lokalen politisch anstehenden Problemen nur wenig mitbekommt – vor allem, wenn man am Anfang seines beruflichen Werdegangs mehrmals den Arbeitsplatz wechselt und oft beruflich unterwegs ist.

Hier in Zorneding war alles von Anfang an anders und vor allem viel persönlicher. Der Bürgermeister war schon damals so richtig zum „Anfassen“ und schenkte selbst Neubürgern ein offenes Ohr. Das Aufstellen des Maibaums, die Fronleichnamprozession, das Feuerwehrfest am Vatertag und vieles mehr demonstrierten mir schnell, wie schön doch eine Dorfgemeinschaft sein kann, wenn viele an einem Strang ziehen. Vielleicht waren bereits diese ersten positiven Schlüsselerlebnisse in Zorneding daran schuld, dass ich mich schnell aufraffte, mich für die Lokalpolitik zu interessieren und mich aktiv für die Allgemeinheit einzubringen.

### Hochschulpolitik in den 1980er-Jahren

Meine erste politische „Laufbahn“ hatte ich während meines Studiums der Elektrotechnik an der TU-München. Schon beim Studienbeginn im Herbst 1981 faszinierte mich, dass es Mit-Studenten gab, die sich intensiv um uns Neueinsteiger kümmerten und uns geduldig bei der Orientierung an der Mün-



Peter Pernsteiner bei seiner Vorstellungsrede auf der Landesdelegierten-Versammlung der FDP am 26.3.2017 in Bad Neustadt an der Saale (Foto: Christoph Reisbeck)

chner Arcisstraße halfen. Ein paar Wochen später hatte ich beschlossen, mich ebenfalls für die Studentenbelange einzusetzen und bereits im Herbst 1982 durfte ich als Erstsemester-Referent die aktuellen Einführungstage für die neuen Elektrotechnik-Studenten koordinieren. Trotz reichlich Zusatzbelastung bereitete mir dieser unbezahlte Job viel Freude.

Das war aber erst der Anfang. Im vierten Semester wählten mich die Studenten in den Fachbereichsrat Elektrotechnik, um 14 Professoren gegenüber zu stehen und mich dort mit drei weiteren Studenten für unsere Belange einzusetzen. In den zwei Jahren als Fachbereichsrat habe ich oft erlebt, dass sich Sachlichkeit und gute Argumente bewähren und man dadurch viel bewegen kann. Schließlich wurde ich für weitere zwei Jahre von den Studenten der gesamten Universität als einer ihrer beiden Vertreter in den Senat der TU-München gewählt und stand dort 14 Fachbereichsleitern sowie dem TU-Präsidenten gegenüber. Die Gremienarbeit hat natürlich viel Freizeit gekostet und sicherlich den Notendurchschnitt meines Diploms deutlich ver-

schlechtern. Allerdings bereue ich dies keinesfalls, weil ich große Freude daran hatte, viel Positives für uns Studenten zu bewirken.

### Gemeinderat seit 2007

Nach meinen ersten zehn Berufsjahren landete ich 1998 in Zorneding und „sympathisierte“ bereits zwei Jahre später mit der FDP-Zorneding. Schon im Herbst 2001 war ich intensiv in den Kommunalwahlkampf involviert. Ich bin sehr stolz, dass ich damals als parteilich Unabhängiger in der Gemeinderatsliste der FDP Platz 2 erhielt. In die FDP eingetreten bin ich aber erst im Laufe des Jahres 2002 und seit 2003 bin ich Vorsitzender des FDP-Ortsverbandes Zorneding. 2007 durfte ich dann für den aus beruflichen Gründen zurückgetretenen FDP-Gemeinderat Dr. Peter Bayerl in den Zornedinger Gemeinderat nach-

rücken. 2008 und 2014 wurde ich erneut von den Zornedinger Bürgern in den Gemeinderat gewählt. Wie bereits zu Studenienzeiten bereitet mir auch die Arbeit im Gemeinderat große Freude. Ich trete vehement dafür ein, dass unsere Gemeinde schulfrei bleibt und zumindest ein wenig ihres ländlichen Charakters bewahren kann.

### Ich trete bei der Bundestagswahl als FDP-Kandidat an

und will meinen Beitrag dazu leisten, dass die FDP wieder in den Bundestag zurückkehrt. Unsere Partei muss endlich wieder auf Bundesebene aktiv für das Wohl der Bürger, die Wahrung der Persönlichkeitsrechte und die nachhaltige Gewährleistung der informationellen Selbstbestimmung sorgen. Aus meiner Sicht ist die Große Koalition Stillstand und bringt Deutschland nicht mehr voran. Die inzwischen leider beschlossene PKW-Maut ist mit sehr hohen Bürokratiekosten verbunden und wird wohl bereits mittelfristig viele Bürger zusätzlich belasten. Die Abgastricks der Fahrzeughersteller müssen hemmungslos aufgeklärt werden, weil sonst die Glaubwürdigkeit der Politik und auch der Industrie ein weiteres Mal leichtfertig aufs Spiel gesetzt wird. Die kalte Progression verstehe ich als ungerechtfertigte systematische Enteignung der Steuerzahler. Unser Steuersystem ist viel zu kompliziert. Immer mehr neue Bürokratie sorgt dafür, dass junge Firmengründer, kleine Gewerbebetriebe und Freiberufler gegängelt werden. Eine umfassende Steuerreform ist längst überfällig.

Meine Kinder sind 17 und 20 Jahre alt. Sie haben mir in den letzten Jahren hautnah verdeutlicht, dass das achtjährige Gymnasium eine politische Fehlent-

scheidung war. Ich trete für ein durchlässiges und vielfältiges Bildungssystem ein, das allen eine optimale Ausbildung garantiert. Meine Frau arbeitet als angestellte Apothekerin und ermöglicht mir auf dieser Basis umfassende Einblicke in unser Gesundheitswesen, das ebenfalls dringend reformiert werden muss. Bereits die bisherige 2-Klassen-Medizin ist aus meiner Sicht moralisch deplatziert und inzwischen zeichnet sich sogar eine 3-Klassen-Medizin ab. Ich weiß, was es bedeutet, mit den eigenen Händen zu arbeiten und Wohneigentum zu erlangen. Auch deshalb liegt mir bezahlbares Wohnen für alle sehr am Herzen.

### Durch meine langjährigen sehr vielfältigen beruflichen, praktischen, privaten und kommunalpolitischen Erfahrungen

bin ich mir sicher, dass ich in Berlin einen guten Beitrag für das Wohl der Bürger und für die Belange der Landkreise Ebersberg und Erding leisten kann. Die liberale Vernunft muss dringend wieder in der Bundespolitik vertreten sein. Wenn Sie mehr über mich und meine politische Arbeit oder aus meinem Berufsleben als Freier Journalist erfahren wollen: [www.peter-ernsteiner.de](http://www.peter-ernsteiner.de)

Ich würde Ringbus, Ruftaxi, Mitfahrbank nutzen für:  Einkauf  Arzt, Apotheke, Gesundheitspflege  Rathaustermin  Restaurant-/Cafébesuch  Besuch von Freunden/Verwandten  Kirche, Pfarrei  Büchereibesuch  Start für weiteren Spaziergang

sonstige: \_\_\_\_\_

(Bitte ankreuzen, auch mehrere Kreuze, ggf. ergänzen)

Ich würde mir mindestens eines der Angebote zusätzlich  mal pro Monat abends  mal pro Monat am Wochenende wünschen

Ich bin  Jahre alt  ich habe körperl. Einschränkungen (bitte ggf. ankreuzen)

Ich wohne in  Ingelsberg,  Pöring,  Pöring Unterdorf,  Wolfesing  Daxenberg,  Zorneding-Süd,  sonstiges Zorneding

Bitte diesen Fragebogen ausfüllen und einwerfen

in FDP-Briefkasten, Rosa-Schöpf-Str. 1c, Zorneding oder in Couponbox bei Steffi's Schreibwaren (Bitte auch die Vorderseite ausfüllen!)

**IT**  
Service & Wartung Ihrer IT-Systeme, Netzwerke, PCs, Laptops, Server, Firewall, Router, mobile Geräte sowie Software usw.  
Datenschutzbeauftragter

**Telefon**  
Leistungsstarke Telekommunikationssysteme für alle Unternehmensgrößen und Privathaushalte

**Birnstiel**  
EDV & Kommunikation  
Systemhaus  
Burgstr. 27 - 85607 Zorneding  
☎ +49 (0)89 - 62001200  
☎ +49 (0)8106-9997800  
[www.birnstiel.de](http://www.birnstiel.de)

**ALARM Feuer**  
Elektronische Einbruchsicherung  
Alarm und Brandschutzsysteme die Ihnen, die höchste Sicherheit garantiert, sorgen für Qualität, Service und absolut störfreie Alarmzustände

**Video**  
Kameras für Läden, Bares und Wohnraum  
Daueraufzeichnung Internetsurveillance

„Zu den Fotos auf Seite 1 und 16-17:“

Das Posterfoto von Christoph Reisbeck auf der nächsten Seite zeigt einen Blick von Zorneding nach Pöring, den man nur im Winter hat, wenn die Bäume noch nicht belaubt sind.

Das Bild auf der Titelseite fotografierte Peter Pernsteiner auf dem Feldweg von Zorneding nach Pöring kurz nach der kleinen Eisenbahn-Unterführung bei der Gartenbaumschule. Es entstand ein paar Tage vor der Fertigstellung der neuen Asylbewerberunterkunft von Pöring.





## Christian Lindner zur Bundespolitik: FDP-Positionen im Wahljahr 2017

zusammengestellt von Christoph Reisbeck

In diversen Reden in 2017, wie zum Beispiel am 6. Januar in Stuttgart im Staatstheater bei der traditionellen Dreikönigs-Kundgebung der FDP oder beim Politischen Aschermittwoch am 1. März in Dingolfing, hat Christian Lindner, Bundesvorsitzender der FDP und MdL NRW, die Positionen der FDP im Wahljahr dargestellt. Auszugsweise an dieser Stelle seine wichtigsten Punkte:

„Nichts ist mehr selbstverständlich. Die liberalen Werte selbst sind keine Gewissheit mehr. Vernunft, Aufklärung, die Herrschaft des Rechts, Bewegungsfreiheit von Menschen, Ideen und Waren. Was wir für selbstverständlich gehalten haben, es ist nicht selbstverständlich. Über Jahre wurden doch alle politischen Fehlentwicklungen damit begründet, das seien doch Auswirkungen des Neoliberalismus. Ich erinnere mich noch daran, wie ich ein Interview mit der liberalen Wochenzeitung „Die Zeit“ geführt habe, und deren Politikchef hat mich gefragt, Herr Lindner, sehen Sie es nicht auch so, das große Problem ist doch nicht der Mangel an Freiheit, sondern das Zuviel an Freiheit in der Welt. Das ist vier, fünf Jahre her. Da wurde versucht, die Freiheit in der Gesellschaft gegen die Freiheit in der Gesellschaft auszuspielen. Wir wissen aber, die Freiheit ist unteilbar. Wer die Freiheit in der Gesellschaft will und gegen die Freiheit in der Wirtschaft ist, oder wer eine freie Wirtschaft aber keine liberale Gesellschaft will, der wird am Ende beides verlieren. Und genau in dieser Situation sind wir jetzt. Das ist kein Grund zur Resi-



Christian Lindner (Foto aus seinem Pressearchiv.)

gnation. Das darf kein Grund zur Resignation sein. Es ist ein Auftrag an alle Liberalen, für ihre Werte in diesem Jahr wieder zu kämpfen. Bei uns und weltweit.“



Und zur **Rolle der FDP in 2017** meinte er:

„Mag man stehen zu uns, wie man will. Mag man uns unterstützen oder ablehnen. Aber nach über drei Jahren ohne FDP im Deutschen Bundestag ist eines klar: Deutschland hat nur eine liberale Partei – und das sind die Freien Demokraten.“

„Die vergangenen Jahre waren für Deutschlands Zukunft verlorene Jahre. Trotz einmaliger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und einer übergroßen Gestaltungsmehrheit im Parlament – wo wurde wirklicher Fortschritt erzielt? **Außer beim Bürokratismus. Auf die Erfolge von Andrea Nahles hätten wir aber verzichten können, denn Bürokratie gab es vorher schon genug.**“

„Angesichts von Globalisierung, Digitalisierung und demographischem Wandel kann es sich Deutschland nicht länger leisten, Zeit zu verlieren. **Da schauen wir nicht länger zu. Die Freien Demokraten – das sind die Fortschrittsbeschleuniger der deutschen Politik!**“

„Wir wollen uns der Ängstlichkeit entgegenstellen. Denn Angst ist kein guter Ratgeber. Die führt ein Mal zum Bewachen des Status quo und ein anderes Mal zu Aktionismus. Weder die vor Überfremdung noch die vor Digitalisierung, Chlorhühnchen, sozialem Abstieg oder Terrorismus.“

„Zum Beispiel von der Angst vor dem Islam. Was war die Antwort der CSU darauf? Eine christliche Leitkultur für Deutschland im neuen Grundsatzprogramm. **Und die Antwort der Bundeskanzlerin: Singt mehr**

**christliche Weihnachtslieder! Empfehlungen zum Liedgut am Heiligen Abend – das ist an Hilflosigkeit nicht zu überbieten.**“

„So wird plötzlich Religion wieder zu einer politischen Kategorie. Das ist doch auch genau das, was die Islamisten wollen. **Das Grundgesetz ist aber nicht getauft. Für Liberale gilt der große Satz von Friedrich dem Großen: Jeder soll nach seiner Façon selig werden – wenn er sich an die Rechtsordnung hält.**“

Zur **Mitte** als Staatsräson:

„Die Menschen hören immer nur von den Rändern: Flüchtlingen und Super-Reichen. Die sind solidarisch mit Menschen, die wirklich in Not sind. Und die haben auch keinen Neid auf ehrlichen Erfolg. Aber die fragen sich: Wann geht es mal um meine Sorgen?“

„Und zu Recht: Es gibt nicht nur Flüchtlinge und Super-Reiche in unserem Land. Dazwischen sind dutzende Millionen Menschen in der Mitte der Gesellschaft. Nicht bedürftig, aber auch nicht Teil des globalen Jetsets. Das sind die Millionen Menschen, die unser Land auf ihren Schultern tragen. Die den Lauf der Dinge nicht bestimmen, aber die Welt am Laufen halten. **Die wollen einen Staat, der sie in Alltagsfragen in Ruhe lässt, aber bei den großen Aufgaben nicht im Stich. Und diesen Staat – den wollen wir ihnen zurückgeben.**“

„Ist diese Mitte breit, dann profitieren davon auch die Schwächeren, denn sie haben eine Aufstiegsprospektive. Ist diese Mitte zuversichtlich, dann profi-

# Gib Dieben keine Chance!



## Sicherheit um´s Haus im Komplettpaket von Elektro Röhrl.

- Alarmanlage
- Überwachungskamera
- Beratung und Installation



Elektro Röhrl GmbH  
Wasserburger Landstraße 2  
85604 Zorneding, Telefon: 08106 - 29061



tiert die Wirtschaft von Investitionen und Kaufkraft. Unser Land ist stark, wenn die Mitte stark ist. Sich um diese Mitte zu kümmern, das muss daher wieder Staatsräson werden!“



## Zweite Gründerzeit:

„Die Bundeskanzlerin hat die wirtschaftliche Lage in den höchsten Tönen gelobt. Tatsächlich, am Arbeitsmarkt, bei den Staatseinnahmen geht es Deutschland gut. Auch das Wachstum ist stabil.“

„Wir leben aber in Zeiten eines künstlich niedrigen Zinses, eines künstlich niedrigen Außenwerts des Euro, günstiger Rohstoffpreise und am Vorabend des demographischen Wandels. In dieser Ausnahmesituation müsste unsere Wirtschaft viel stärker wachsen, müssten Staat und Sozialkassen hohe Überschüsse erwirtschaften. **Wer mit der jetzigen Lage zufrieden ist und sie für so selbstverständlich hält wie frische Brötchen in der Bäckerei, der gibt sich einer Wohlstandshalluzination hin. Das politische Erntedankfest ist zu Ende – wir müssen wieder an die Aussaat denken!**“

„Wir machen uns zu wenig Gedanken, woher der zukünftige Wohlstand kommen soll. Unsere traditionelle industrielle Basis garantiert ihn nicht mehr. Die ist im Wandel. Weil wir die alten Industrien nicht konservieren können, müssen wir die Voraussetzungen für neue schaffen.“

„Wenn unser Wohlstand Zukunft haben soll, dann sollten in zwanzig Jahren zwanzig Prozent der größten Unternehmen jünger als zwanzig Jahre sein – so wie in den USA. **Weil wir in der zweiten industriellen Revolution stehen, deshalb müssen wir auch eine zweite Gründerzeit ermöglichen!**“

Und zum Zukunftsthema **gute Bildung** meinte Christian Lindner:

„Dennoch werden die nächsten Jahrzehnte vom Einzelnen viel verlangen. Versprechen können und müssen wir den Menschen: lebenslang eine Chance auf Weiterbildung und einen Arbeitsmarkt, der die Hürden für Wiedereinstiege senkt. **Der Sozialstaat der Zukunft muss Veränderung ermöglichen – statt das Bestehende zu konservieren versuchen.** Wer dagegen verspricht, dass eine Branche, ein Unternehmen oder ein Arbeitsplatz lebenslang Zukunft hat, der wiegt die Menschen in falscher Sicherheit. **Die Menschen sind fähig und bereit zur Veränderung – sie haben ein Recht auf klare Sprache.**“

„Sorgen wir dafür, dass insbesondere jungen Menschen mit dem richtigen Rüstzeug in diese Zukunft starten können. Unser Bildungswesen genügt dem noch nicht.“

„Wenn wir unser Bildungssystem wieder an die Weltspitze führen wollen, brauchen wir auch hier Mut, Strukturen in Frage zu stellen. 16 mal einzeln die Digitalisierung in die Schulen zu bringen, das verschwendet Zeit und Geld. **Man kann niemandem erklären, dass Wolfgang Schäuble zwar Schulen in Botswana und Burundi sanieren darf, aber nicht in Bremen und Böblingen. Der Bildungsföderalismus ist nicht mehr Teil der Lösung, er ist zur institutionellen Bremse geworden, die wir lösen müssen.**“

Und abschließend zum **Wahljahr 2017**:

„**Wenn die Menschen der Auffassung sind, die Welt sei verrückt geworden, dann werden wir ihnen in diesem Jahr sagen, wenn die Welt verrückt geworden ist, dann könnt ihr ja mal wieder was Vernünftiges wählen.**“

## Ein Zornedinger vor der Einbürgerung: Fit für den Brexit

von Dr. Robert Harrison

Am Mittwoch, dem 29. März, übergab der britische Botschafter in Brüssel das Gesuch der britischen Regierung aus der Europäischen Union auszutreten. Was passiert jetzt? Zunächst gar nichts, zumindest rechtlich. Das Vereinigte Königreich bleibt weiterhin Mitglied mit allen Rechten und Verpflichtungen; in der Praxis ändert sich jedoch einiges. Die anderen Mitglieder wissen, dass ein Land in der Zukunft fehlt. Die Wirtschaft muss sich darauf vorbereiten, dass der freie Handel zwischen dem Kontinent und der Insel nicht mehr so reibungslos wie bisher abläuft. Sowohl bei den britischen Bürgern im Ausland als auch bei den in Großbritannien lebenden Staatsbürgern anderer EU Länder herrscht Unsicherheit – ihre Aufenthaltsrechte hängen von ihrem Status als EU-Bürger ab.

Einige der 10.000 Briten, die in Bayern leben, haben schon Anträge auf Einbürgerung gestellt. Auch mein Antrag wird derzeit im Landratsamt Ebersberg bear-



beitet. Wir müssen Sprachnachweise erbringen und auch den berühmten Einbürgerungstest bestanden haben. Dazu die üblichen Formalitäten (Vorliegen der Geburtsurkunde und eines gültigen ausländischen Passes, u.sw.). Derzeit dürfen wir als EU Staatsbürger auch unsere Heimatbürgerschaft noch behalten. Und ab 2019? Die bayerische Staatsregierung möchte, dass wir unsere britische Nationalität aufgeben.

Andere verlassen sich darauf, dass sie „Bestandsrechte“ haben. Sie leben seit mehreren Jahren in Deutschland, sind liiert mit einer/m deutschen Part-

ner(in), und haben Kinder mit einem Doppelpaß. Sie werden sicherlich auch wenig Probleme haben, ein dauerhaftes Bleiberecht zu erhalten. Für junge Leute ist die Situation äußerst unbefriedigend. In den letzten Jahren haben viele ein ausländisches Studium abgeleistet oder Erfahrung mit einem Job im Ausland gesammelt. Künftig werden sie zusätzliche Hürden überwinden müssen. Ein britischer Arbeitgeber wird sich nicht unbedingt über die zusätzliche Bürokratie freuen, wenn er eine junge Deutsche einstellen will. Die bürokratischen Schritte in Deutschland sind ebenfalls nicht trivial, wenn man einen Nicht-EU-Ausländer einstellen will. Die



**STEUERKANZLEI DR. SIEGEL**  
STEUERN - BETRIEBSWIRTSCHAFT - BERATUNG

**Prof. Dr. Thomas Siegel**  
Steuerberater  
Fachberater für Intern. Steuerrecht  
Landwirtschaftliche Buchstelle

**Georg-Wimmer-Ring 8**  
D - 85604 Zorneding  
Telefon: 0 81 06 / 24 12 - 0  
Telefax: 0 81 06 / 24 12 - 12  
E-Mail: [tsiegel@stb-siegel.de](mailto:tsiegel@stb-siegel.de)  
[www.stb-siegel.de](http://www.stb-siegel.de)





Dr. Robert Harrison lebt mit seiner Familie schon sehr lange in Zorneding und hält sich hier auch gerne körperlich fit - hier beispielsweise im Zornedinger Bewegungspark am Weiher.

## Buchbesprechung

### – Network Thinking – Was kommt nach dem Brockhaus-Denken?

gelesen und kommentiert von Christoph Reisbeck

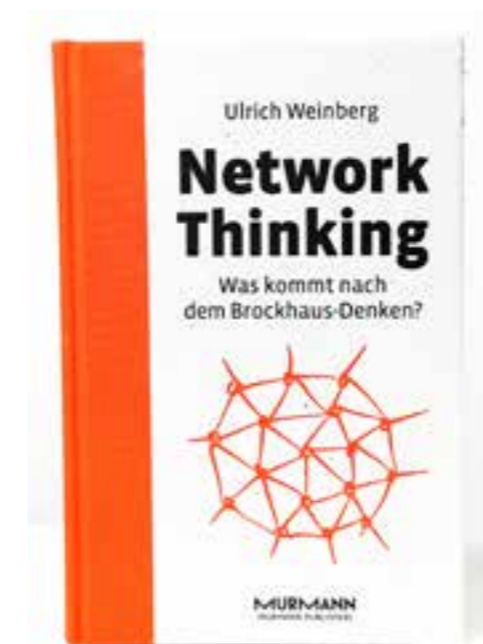
Der Autor Ulrich Weinberg beschreibt in seinem Buch ‚Network Thinking‘ die Notwendigkeit der gesellschaftlichen Transformation, weg vom traditionellen analogen Denken in Hierarchien, Schubladen und starren Ordnungen, hin zu einem vernetzten Denken, das geprägt ist von Kollaboration und kreativer Verknüpfung von scheinbar nicht Zusammenhängendem und vor allem von Enthierarchisierung.

Die ‚alte‘ Welt, in der das vorherrschende, weil anerzogene, langjährig geschulte und in jedem Lebensbereich angewandte und gelebte Denken inzwischen zum Bremsklotz wird, bezeichnet Weinberg sehr anschaulich als das sogenannte „Brockhaus-Denken“. Damit gibt er den heute etablierten und vorherrschenden Organisations-, Denk- und Arbeitsformen ein leicht verständliches Bild, dass er immer wieder anschaulich in seine vielen Beispiele einarbeitet.

Der Leser wird auf unterhaltsame und leicht verständliche Weise auf eine Reise mitgenommen, an Orte an denen heute schon, und durchaus seit mehreren Jahren, das vernetzte Denken mit Erfolg praktiziert wird. Von der Chefetage bis zum Forschungslabor, vom multinationalen Konzern bis zu Ministerien und Hochschulen, vom Silicon Valley bis zur Communication University in Peking reicht

ein breiter Spannungsbogen aus persönlichen Gesprächen, Kontakten, Erlebnissen, Eindrücken und konkreten Projekten aus der Welt des neuen Denkens. „Das Team steht im Fokus, nicht mehr der Einzelne – Arbeitsprozesse bewegen sich in Schleifen, nicht mehr linear, und der Arbeitsplatz wird zu einem flexiblen Ort der kreativen Zusammenarbeit, nicht mehr ein Ort des Einzelkämpfertums.“

Als ehemaliger Vielflieger faszinierte mich insbesondere die Vorstellung eines Projektes zur Optimierung der Sicherheitschecks an Flughäfen. Ein schönes Beispiel für kreative Teamarbeit von Menschen mit fachfremden Kompetenzen (außer die eigene Flugerfahrung als Passagier). Die Lösung: ein personalisierter Spezial-Trolley, der gleich nach dem Einchecken jedem Passagier zur Verfügung gestellt wird. Durch vordefinierte Fächer werden für die



Checks notwendige Handlungsanweisungen wie zum Beispiel Separierung von Laptop, Mobiltelefon und Beutel mit Flüssigkeiten oder das Ablegen von Mantel, Jackett und Gürtel nicht erst am Förderband, sondern schon viel früher durchgeführt. Eine auch für die Experten der Sicherheitskonferenz großartige Idee. Leider wurde sie nie umgesetzt auf Grund fehlender Bereitschaft in Risikokapital zu investieren.

Die größte Herausforderung ist jedoch die notwendige Änderung des heutigen Bildungssystems. Auch hier gilt es junge Menschen so auszubilden, dass sie vernetzt arbeiten können. Heutige Bewertungssysteme müssen überdacht und überarbeitet werden. Nicht Einzelleistungen sondern Teamarbeit muss belohnt werden. Denn: „Erfolgreich wird der sein,

der Wände in den Köpfen einreißt und sein Wissen durch Zusammenarbeit potenziert“. Das Expertenwissen wird auch in Zukunft dringend notwendig sein. Der Weg zum Wissen muss sich jedoch ändern und dem Erlernen zur Anwendung und Umsetzung des Erlernten viel mehr Raum gegeben werden. Die fortschreitende Digitalisierung liefert dazu die Möglichkeiten, der politische Wille ist leider noch nicht ausreichend zu erkennen.

Ulrich Weinberg hatte schon früh mit dem digitalen Wandel zu tun, gründete mehrere Medienunternehmen, produzierte weltweit erfolgreiche Computerspiele, und ab 1994 begleitete er als Professor für Computeranimation und Vizepräsident Deutschlands größte Medienhochschule in Babelsberg auf dem Weg in die digitale Transformation. Im Jahre 2007 begann er am Hasso-Plattner-Institut in Potsdam die School of Design Thinking aufzubauen, ein Schwesterinstitut der Stanford d.school (Institute of Design). Bis zu 240 Studierende bildet die HPI D-School jährlich im einmaligen Ergänzungsstudium Design Thinking aus. Diese kommen aus über 70 unterschiedlichen Fachrichtungen, 60 Universitäten und rund 20 Nationen.

Und falls Sie dieses empfehlenswerte und bemerkenswerte Buch jetzt interessiert, kaufen Sie es bei Steffis Schreibwaren am Birkenhof in Zorneding. Telefonisch oder im Internet bestellt sind die meisten Bücher schon am nächsten Tag abholbereit in Zorneding. Erschienen ist das Buch beim Murmann Verlag, Hamburg.



### Bei uns gibts fast alles ...

- ... **Bücher** oft schneller als per Amazon (bei Bestellung per Telefon bis 18 Uhr bereits am nächsten Morgen um 8 Uhr)
- ... **Spiele**, Spielzeug, Bastelbedarf, Malhefte
- ... **Geschenkkörbe** für den Kindergeburtstag
- ... **Handyaufladung**, SIM-Karten, paysafecard und viele andere Geschenkgutscheine
- ... **MVV-Fahrkarten**, Wochen/Monatsmarken
- ... **München-Ticket-Vorverkaufsstelle**
- ... **Coffee to go** Schweizer Kaffeespezialitäten
- ... **Helium-gefüllte** farbenfrohe Folien-Ballons mit Bedruckungen für viele Anlässe und Feiern
- ... **Schul- und Bürobedarf**, Farbfotokopien, Faxservice, Postservice, Postbank, Lotto, Zeitungen, Zeitschriften, Comics, Tradingcards

### Wir sind im Birkenhof immer für Sie da

Zorneding, Telefon: 08106 - 219 883  
E-Mail: [info@steffis-schreibwaren.de](mailto:info@steffis-schreibwaren.de)  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-12:30 Uhr

### Rabatt-Coupon:

Für diesen Coupon gibts bis 30. Juni 2017 bei Steffi's **10 % Rabatt** auf einen Einkauf von **Bürobedarf** und **Schreibwaren** (außer Bücher, Zeitschriften, Postwertzeichen, ...)



## Baugebiet neben der Antoniuskapelle: Die Idylle ist wohl endgültig verloren

von Peter Pernsteiner

**Bauträger und Investoren sind natürlich immer darum bemüht, möglichst viel Geld aus einem Grundstück herauszuholen. Manchmal würde ich mir aber schon etwas mehr Rücksicht und Feingefühl wünschen, so wie beispielsweise im Baugebiet „An der Flur“.**

Leider blieben seinerzeit im Gemeinderat meine Rettungsversuche ungehört. Ich gab von Anfang an zu Bedenken, dass die geplanten benachbarten Villen extrem nah an unserer Antoniuskapelle situiert werden und auch sehr hoch hinaus ragen. Ich warb im Gemeinderat für einen deutlich größeren Schutzabstand zur Kapelle, die ja nicht irgendein altes Gebäude ist, sondern schlichtweg das älteste überhaupt in Zorneding noch erhaltene Gebäude. Beide Bedenken fanden leider alles andere als eine Mehrheit. Auch mein letzter Hilferuf im Gemeinderat zugunsten eines wenigstens rund einen Meter breiten Streifens an der nördlichen Grenze des Baugrundstücks fand so gut wie keinen Zuspruch.

Mit diesem Streifen als Minimalstforderung hätte man südlich des demnächst noch fertigzustellenden Gemeindeweges von der Straße „Am Kapellenberg“ bis zur Kapelle eine schöne hohe Hecke als Sichtschutz zum Erhalt der Idylle errichten können. Direkt am Fuß des Eingangs der Kapelle ist außerdem eine Treppe zur neu entstandenen Straße geplant, die sicherlich ebenfalls keinerlei Sichtschutz zur neu-

en Siedlung an der Flur ermöglicht. Schade ist auch, dass es wohl nicht möglich sein wird, von oben her irgendwie vernünftig ohne zu großem Gefälle mit einem Kinderwagen zum künftigen Kindergarten zu gelangen – ob das über den Treppenabgang realisierbar ist, bleibt spannend. Über den Schlittenhügel ist es für einen Kinderwagen definitiv zu steil.

Ich muss allerdings eingestehen: Eine optische Bausünde neben unserer 334 Jahre alten Kapelle habe leider auch ich mitverschuldet – die Flachdacharchitektur. Ich habe mich – wie viele andere Gemeinderäte auch – vom ersten konkreten Bebauungsplan-Entwurf blenden lassen. Auf diesem farbigen Bebauungsplan waren nämlich noch rote Satteldächer eingezeichnet und es stand auch nirgends etwas von Flachdächern. In allen folgenden Schwarz-Weiß-Bebauungsplänen blieben dann zwar noch die Kreuze auf den Dächern zur Symbolisierung von Satteldächern erhalten, aber in einer der nun im Plan enthaltenen vielen Textergänzungen stand, dass für die Dachgestaltung auch Flachdächer zulässig sind. Das ist mir als „Hobby-Politiker“ leider nicht aufgefallen. Damit mir so etwas in Zukunft nicht mehr passiert, habe ich bereits im letzten Spätsommer bei unserem Bauamt angeregt, dass wir mal als Gemeinderäte unbedingt eine Fortbildung/Nachhilfe bezüglich des Lesens und Verstehens von Bebauungsplänen erhalten sollten. Ich freue mich schon auf so eine Veranstaltung und bin sehr zuversichtlich, dass uns diese im Laufe des Jahres angeboten wird.

Jetzt ist die Idylle und Abgeschiedenheit einer per Definition abseits von Siedlungen situierten „Flur-



„Kapelle“ unwiderbringlich verloren. Entstanden ist ein offener Blick von der Kapelle auf die Fassaden und Dächer der neuen Siedlung. Und ebenfalls sehr gewöhnungsbedürftig ist, dass die neue Flachdachvilla unmittelbar neben der Kapelle sogar eine per Glas umzäunte Terrasse auf der laut Bebauungsplan „extensiv begrünt“ Doppelgarage erhielt.

Ich hoffe sehr, dass wenigstens künftig deutlich mehr Gemeinderäte auf erhaltenswerte Denkmäler achten. Und natürlich hoffe ich, dass wir von der FDP bei den Kommunalwahlen im Jahr 2020 endlich mal deutlich mehr Zuspruch erhalten, damit wir auch im Bauausschuss der Gemeinde mit einem richtigen Stimmrecht vertreten sind. Derzeit sitze ich nur als zuhörender Gast in diesem Gremium. Erfreulicher Weise darf mich aber immerhin gelegentlich zu den mir und unserer Partei besonders am Herzen liegenden wichtigen Dingen zu Wort melden.

Impressum: Zornedinger Panorama – Liberale Nachrichten für Ingelsberg, Pöding, Wolfesing und Zorneding

Herausgeber: FDP-Ortsverband Zorneding, <http://www.fdp-zorneding.de> V.i.S.d.P.: Peter Pernsteiner, Rosa-Schöpf-Straße 1c. 85604 Zorneding

Texte/Redaktion: Dr. Robert Harrison, Peter Pernsteiner, Christoph Reisbeck, Fotos/Grafiken: Peter Pernsteiner, Christoph Reisbeck Layout: eye in the sky fotoatelier christina reisbeck Anzeigen: Wolfgang Stranak

Auflage: 5000 Druck: Flyeralarm

Dieses Magazin wird klimaneutral gedruckt. Derzeit werden bei Flyeralarm die bei Herstellung eines Produktes entstandenen CO2-Emissionen über das Projekt „Mali – Effiziente Kochöfen“ kompensiert.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die enthaltenen sachlichen Informationen können nur verkürzt dargestellt werden. Der Herausgeber übernimmt daher keine Haftung für unrichtige, unvollständige oder falsche Angaben. Nachdruck und Veröffentlichung von Beiträgen (oder Teilen von Beiträgen) aus dieser Zeitung bei Quellen- und Autorennennung kostenlos möglich. Dazugehörige Bilder können wir auf Anfrage in digitaler Form zur Verfügung stellen.

## Wir danken folgenden Firmen für Anzeigen in dieser Ausgabe:

Auto Berger/Asia Restaurant Pikino, AjuSha Heil- und Gesundheitszentrum, Beck Shuttle Service, Birnstiel EDV Kommunikation, Rechtsanwalt Czirnich, Die Renovierer Rothbauer und Viellechner, Glasl's Landhotel, Auto Hiller, Bestattungen Imhoff, Schreinerei Kriegenhofer, Bau- und Kunstschlosserei Ch. Krumpholz, Bio-Hof Lenz, Lehmann Sonnenschutz, Schlung Hausmeisterservice, KFZ-Gutacher Werner Ludwig-Marc, Neuwirt Apartments Hotel Restaurant, Juwelier Stadler und Optik Geith, Taverna Marathon, EP Elektro Röhrl, Friseur & Makeup Rauch & Bunde, Metzgerei Fuß, Schreinerei Schönwälder, Steuerkanzlei Prof. Dr. Thomas Siegel, S-Ruth GmbH, Steffi's Schreibwaren, Karin Springmann, Lisa's Podologiepraxis, Tassilo Apotheke, Taxi Zorneding, Immobilien Weidlich, Spenglerei Wolf, Wisgott Allianz, Thaler Dessous- und Wäscheparadies, Zweirad Hofmann

**IMMOBILIEN WEIDLICH**

Ein Blick in die Glaskugel:  
2017 wird ein **erfolgreiches**  
Immobilienjahr. Was planen Sie?

**IMMOBILIEN JÜRGEN WEIDLICH GMBH**  
Marktplatz 8 · 85614 Kirchseeon · Tel. (08091) 3010  
info@immobilien-weidlich.de · [www.immobilien-weidlich.de](http://www.immobilien-weidlich.de)

35 JAHRE IMMOBILIEN WEIDLICH  
ERFAHREN · KOMPETENT · ERFOLGREICH

TUV ivd

## Papiercontainer in Zorneding: Saustall mit System?

von Peter Pernsteiner

Seit das Landratsamt Ebersberg die Altpapierentsorgung im Spätherbst 2015 neu vergeben hat, müssen wir Bürger dies ausbaden. Da haben Fachleute die Entsorgung ausgeschrieben, aber die Praktikabilität der Behältnisse blieb wohl auf der Strecke. Das Resultat sieht man eindrucksvoll in der Lärchenstraße in Zorneding: manchmal ein richtiger Saustall! Der gigantische Papiercontainer mit 2,4 mal 5,5 Meter Grundfläche mag zwar für den Groß-Entsorgungskonzern Veolia und sein Subunternehmen Ehgartner praktisch sein, weil man mit nur einer Abholung jede Menge Kubikmeter abfahren könnte. Die Betonung liegt aber bei „könnte“, denn die 2,35 Meter hohen Container lassen sich im Alltag bei weitem



nicht randlos füllen. Bereits die unteren Schlitz sind mit 1,35 Metern über der Straße für viele Bürger unangenehm weit oben. Nachdem sie auch nur 26 cm hoch sind, kann man nicht einmal vernünftig einen Korb rein leeren. Ist der Container bis zu dieser Höhe gefüllt, kann man die Klappen zwar verschließen und weiter oben liegende öffnen. Diese Öffnungen sind dann aber 1,88 bis 2,09 Metern über dem Boden – meines Erachtens für eine Wertstoffinsel unsinnig! Kein Wunder also, dass oft Papier daneben fällt und der Standplatz manchmal recht schmutzig aussieht. „Vielen Dank“ an unser Landratsamt, an Veolia und an die Firma Ehgartner in Forstinning für diese tollen Container!



## Schandfleck Bahnhof Zorneding: Leere Versprechungen der Bahn

von Peter Pernsteiner

Unser Bahnhof wurde mit Fertigstellung der Treppen-Überdachung im November 2015 endlich schöner als mit dem provisorischen Holzverschlag (siehe [www.tagebuch-eines-schandflecks.de/vorgeschichte](http://www.tagebuch-eines-schandflecks.de/vorgeschichte)). Seither hat sich nicht viel getan. Im März 2016 wurde die provisorische Beleuchtung ersetzt.

Es kamen zwei teure extrem helle LED-Strahler an die Decke. Komisch ist, dass sie rund um die Uhr gleich stark leuchten und mächtig Strom fressen. Unten im Durchgang fühlt man sich seither noch schummrig, als früher. Im April 2016 wurden noch die Handläufe nachgebessert, weil die Bahn den behindertengerechten horizontalen Auslauf vergessen hatte. Das war es aber!



Immer noch fehlt das beleuchtete S-Bahn-Schild über dem Abgang. Die Elektroinstallation wirkt nach wie vor nicht fachgerecht (oben Foto rechts). Untätig ist die Bahn auch bezüglich der doofen Platzierung der roten Müllcontainer. Seit Jahren stehen sie an der engsten Stelle des Parkplatzes, wo sich jeder Autofahrer vorbei zwängen muss. Ich hatte das bereits im September 2015 bei einem Ortstermin mit der Bahn moniert. Damals hieß es, dass das nach Fertigstellung der Bauarbeiten geändert wird - nichts passierte! In einem SZ-Zeitungsartikel vom 27.1.2016 versprach nochmals ein Bahn-Sprecher, dass die Container umgestellt werden, es aber bis zu sechs Monate dauern könnte – wieder passierte nichts – nun schon seit 15 Monaten! Einfach unglaublich, wie ignorant sich die Bahn manchmal verhält.

Ich würde mich übrigens freuen, wenn das Internet-Forum [www.tagebuch-eines-schandflecks.de](http://www.tagebuch-eines-schandflecks.de) etwas mehr Leben bekäme – beispielsweise durch Ihre Kommentare oder Hinweise auf aktuelle neue Unzulänglichkeiten oder Defekte. Ohne diese Unterstützung kann ich die Internet-Plattform nicht vernünftig am Leben halten!



Ein Großteil der Nutzer des Bahnhofsparkplatzes muss durch dieses Nadelöhr. Traurig, dass die Bahn die Müllcontainer immer noch nicht verlegt hat - trotz mehrmaliger Versprechungen! (Beide Fotos: Peter Pernsteiner)



Vor mehr als einem Jahr wurde die Beleuchtung der neuen Einhausung des Treppenabgangs erneuert, die für alle Fahrgäste gut sichtbare Elektroinstallation sieht aber immer noch alles andere als professionell aus.

Ja, ich beantrage hiermit die Mitgliedschaft in der Freien Demokratischen Partei und erkläre, dass ich keiner anderen Partei angehöre. Ich bekenne mich zu den Grundsätzen der FDP sowie zu deren Bundessatzung.

Frau  Herr

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Geb.datum \_\_\_\_\_ Geburtsort \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_ PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ Mobil \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_ Nationalität \_\_\_\_\_

Datum u. Ort \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_



### SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die FDP den monatlichen Mitgliedsbeitrag von 12 € von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Zahlungsweise:  vierteljährlich  halbjährlich  jährlich

Kontoinhaber \_\_\_\_\_ Kreditinstitut \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

Datum u. Ort \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Wegen der weiteren Zahlungsmodalitäten sowie der Übermittlung der Gläubigeridentifikationsnummer und der Mandantenreferenznummer wird sich der zuständige Kreisverband mit Ihnen in Verbindung setzen.



Infoabend der Bahn am 16. März im Pfarrheim Vaterstetten. Von links nach rechts: Henning Schwarz (Leiter Umweltschutz DB Netz AG), Michael-Ernst Schmidt (DB-Sprecher für Großprojekte), Torsten Gruber (Projektleiter der DB Netz AG für den Brenner-Nordzulauf) und als Gastgeber Georg Reitsberger (Bürgermeister der Gemeinde Vaterstetten). (Foto: Peter Pernsteiner)

## Brennerzulaufstrecke im Landkreis: Lächerliche Lärmschutzmaßnahmen und massive Zugverdichtung

von Peter Pernsteiner

**In Vaterstetten, Zorneding und Kirchseeon wird es wohl in zehn Jahren sehr ungemütlich, denn die Fertigstellung des Brenner Basistunnels besichert uns auf der Bahnstrecke zwischen München-Trudering und Grafing-Bahnhof für unabsehbar lange Zeit erheblich mehr Güterzüge. Welche Gegenmaßnahmen unternimmt die Bahn beispielsweise in Vaterstetten und Zorneding: Es gibt keinen einzigen neuen Meter Lärmschutzwand. Stattdessen sollen lediglich Schienenstegdämpfer eingebaut werden – in Zorneding nur auf 300 Metern Länge.**

Am 16. März war im Pfarrheim Vaterstetten eine Infoveranstaltung der Bahn zum Thema Brennerzulauf und den dafür geplanten Lärmschutzmaßnahmen im Bereich Haar-Vaterstetten-Zorneding. Drei Herren der Bahn erläuterten in ihren Vorträgen, was alles unternommen wird, um im Bereich Kiefersfelden-Rosenheim-München das Mammutprojekt BBT (Brenner Basistunnel – www.bbt-se.com) voran zu bringen. Außerdem war zu hören, welche Maßnahmen konkret für die drei Gemeinden Haar, Vaterstetten und Zorneding angedacht sind.

Der 64 Kilometer lange Brenner-Tunnel soll voraussichtlich 2026 in Betrieb gehen. Er bekommt **zwei eingleisige Röhren** und hat laut DB-Vortrag am Infoabend eine **technische Kapazität von 264 Zügen** täglich, die mit bis zu 230 km/h rasen können. Da-

bei sollen laut Internet-Info von bbt-se.com selbst die Güterzüge mit 120 km/h durch die Tunnels fahren. Hinzu kommen noch weitere 136 Züge, die auf der auch künftig nutzbaren Altbaustrecke über den Brenner unterwegs sein sollen. In Summe hat die Brenner-Bahnstrecke dann eine Kapazität von 400 Zügen täglich. Ein Großteil dieser in Zukunft möglichen Züge dürfte auf unabsehbar lange Zeit durch unseren Landkreis in Richtung München donnern – und damit auch durch Kirchseeon, Zorneding und Vaterstetten.



Dieser Güterzug dröhnte am 19. März mit 39 Wagen durch Zorneding. (Foto: Peter Pernsteiner)

Dass der **Brenner Basistunnel** ernsthaft gebaut wird, **ist seit fast zehn Jahren Fakt.** Am 20.8.2007 war der Baubeginn des Zufahrtstunnels in Mauls (Italien) und am 28.4.2008 der Baubeginn des Erkundungstollens von Italien aus. Diese und viele weitere Meilensteine und Bauabschnitte kann man in einer eindrucksvoll langen Liste unter [www.bbt-se.com/tunnel/geschichte-des-baus](http://www.bbt-se.com/tunnel/geschichte-des-baus) nachlesen.

### Was machen unsere Bundespolitiker und unsere Bahn?

Unser Bundesverkehrsministerium sowie unsere beiden Landkreis-Bundestagsabgeordneten Dr. Andreas Lenz (CSU) und Ewald Schurer (SPD) stehen all dem leider bislang mit nur wenigen Aktivitäten gegenüber. Zwei Jahre nach den ersten Bürger-Informationsabenden in unserem Landkreis gibt es kaum neue konkrete Ergebnisse:

- Die DB schlägt **lediglich 20 Schallschutzmaßnahmen** auf einer Strecke von 100 Kilometern vor (davon nur ein Bruchteil für unseren Landkreis) und
- die ebenfalls für einen Großteil unseres Landkreises nur **halbherzige Maßnahme 2-009-V03 im Bundesverkehrswegeplan** für das Jahr 2030.

**Was bedeuten diese beiden Maßnahmen beispielsweise für den Bereich Vaterstetten-Zorneding** Kommen wir zuerst zum Bundesverkehrswegeplan 2030, der im Dezember 2016 endgültig verabschiedet wurde. Er enthält das **Projekt 2-009-V03**, das



Burgstr. 21 • 85604 Pöring

Tel. 08106 / 9999388

Fax: 08106 / 9999387

Öffnungszeiten:  
Mo. - Mi. 07:00-13:30 Uhr  
Do. - Fr. 07:00-18:00 Uhr  
Sa. 07:00-12:00 Uhr

[www.fuss-metzgerei.de](http://www.fuss-metzgerei.de)

als VB (Vordringlicher Bedarf) eingestuft wurde. Explizit steht darin für unseren Bereich eine **Blockverdichtung zwischen München-Trudering – Grafing** (Quelle:[www.bvwp-projekte.de/schiene/2-009-V03/2-009-V03.html](http://www.bvwp-projekte.de/schiene/2-009-V03/2-009-V03.html)). Was diese Blockverdichtung



**Steuerliche Information:** Mitgliedsbeiträge und Spenden an politische Parteien können von Privatpersonen bis zu 3.300 € im Jahr, bei gemeinsamer Veranlagung bis zu 6.600 € steuerlich geltend gemacht werden, unabhängig von sonstigen Spenden. Für die ersten 1.650 € / 3.300 € werden Ihnen nach §34g EStG 50 Prozent der Zuwendungen von der Steuerschuld abgezogen, d.h. Sie erhalten die Hälfte vom Finanzamt zurück. Darüber hinausgehende Beträge können Sie bis zur Höhe von 1.650 € / 3.300 € nach §10b EStG steuerlich als Sonderausgabe geltend machen, wodurch Sie die Steuerzahlung in Abhängigkeit Ihres individuellen Steuersatz reduzieren.



### Datenschutz

Hinweis nach § 4 Abs. 3 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG): Die FDP verarbeitet die in diesem Aufnahmeantrag enthaltenen personenbezogenen Angaben ausschließlich zu mitgliederschäftlichen bzw. parteiinternen Zwecken unter Beachtung des Erlaubnisrahmens des §28 Abs. 6 und 9 BDSG.

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und meine Anschrift unter Beachtung der Regelungen des Datenschutzes zur Information über die Arbeit der FDP-Fraktionen und liberalen Vorfeldorganisationen (Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Liberale Landesstiftungen, Junge Liberale, Liberale Frauen, Liberale Senioren, Liberaler Mittelstand, Liberale Juristen, Liberale Ärzte, Liberale Hochschulgruppen, Liberale Akademiker, Vereinigung liberaler Kommunalpolitiker) weitergegeben werden kann. Diese Zustimmung kann jederzeit unmittelbar gegenüber diesen Organisationen widerrufen werden.

Ja  Nein

Datum u. Ort

Unterschrift

**ZWEIRAD HOFMANN**  
MEISTERBETRIEB

Fahrräder - Radsport  
Zubehör - Bekleidung  
Beratung - Verkauf - Service  
[www.zweirad-hofmann.de](http://www.zweirad-hofmann.de)  
Georg-Wimmer-Ring 5  
85604 Zorneding  
Tel. 08106 / 2 92 28

Mo-Fr: 09-12.30 Uhr & 13.30-18 Uhr | Di & Mi: vormittags geschlossen | Sa: 09-13.30 Uhr

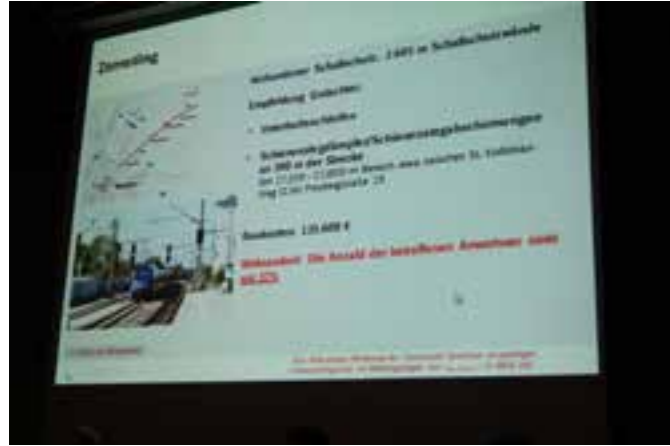
**CZIRNICH**  
RECHTSANWALT

Sie haben eine rechtliche Frage, Schwierigkeiten oder Probleme?  
Ich stehe Ihnen oder Ihrer Firma mit meiner Kanzlei bei KFZ-Unfällen, offenen Forderungen, zivilrechtlichen Streitigkeiten, gesellschaftsrechtlichen Fragen, Verträgen oder Abmahnungen gerne zur Seite.  
Rufen Sie mich an: (08091) 6177777

Christian Czirnich  
Rechtsanwalt  
Hubertusstr. 4a  
85614 Kirchseeon / Eglharting

An den  
FDP-Ortsverband Zorneding  
z.Hd. Peter Pernsteiner  
Rosa-Schöpf-Str. 1c

85604 Zorneding



Am Infoabend wurde von der Bahn vorgestellt, dass die Gutachter für Zorneding leider lediglich Schienenstegdämpfer in einem Bereich von nur 300 Metern vorgeschlagen haben. Interessant ist allerdings, dass eine wesentliche Information der Bahn über Zorneding massiv falsch ist, weil es bei uns gar nicht so viele Lärmschutzwände gibt ...  
(Foto von DB-Präsentation am Infoabend: Peter Pernsteiner)

bedeutet, zeigt die Tatsache, dass bereits heute im Bereich Zorneding an einem x-beliebigen Samstag-Nachmittag gelegentlich Güterzüge mit nur zwei Minuten Abstand in der selben Richtung vorbeidonnern. Und selbst bei Personenzügen oder im Misch-



### Stadtnah. Stilvoll. Herzlich.

Ruhig gelegen und doch schnell in der Stadt: Glasl's Landhotel ist der ideale Ort, um sich zu erholen. Hier erwarten Sie bayerische Gemütlichkeit und professioneller Service. Ganz gleich ob Sie Entspannung suchen oder aktiv sein wollen: In Glasl's Landhotel ist beides möglich.

Geschäftsleute, Familien und Individualurlauber sind bei uns gleichermaßen gut aufgehoben. Wir freuen uns auf Sie!



Glasl's Landhotel \*\*\*\*  
Münchner Straße 11 · D – 85604 Zorneding · Telefon (0 81 06) 241 28-0 · Fax (0 81 06) 241 28-66 · www.glasls-landhotel.de · info@glasls-landhotel.de

betrieb sind drei Minuten Abstand schon heute keine Seltenheit mehr (siehe Tabelle mit meiner Zugzählung vom 4.6.2016)

Nach einer **Blockverdichtung auf Basis einer verbesserten Signaltechnik** dürfte es durchaus möglich sein, dass im Bereich Trudering-Grafring locker alle 5 Minuten in beiden Richtungen jeweils ein Güter- oder Personenzug fahren könnte – in 17 Stunden also mehr als 400 Züge.

Ewald Schurer, Bundestagsabgeordneter der SPD, warf zwar am Abend ein, dass eine zweigleisige Strecke von Markt Schwaben über Mühldorf nach Freilassing ebenfalls für Entlastung bei uns sorgen könnte – sowohl beim Güterverkehr als auch bei den Personenzügen. Allerdings existieren heute diese Strecken zu großen Teilen nur eingleisig und sind noch nicht einmal elektrifiziert. Eine weitere immer wieder zu hörende Idee wäre eine Neubaustrecke zwischen Mühldorf und Rosenheim, die aber nicht im Bundesverkehrswegeplan 2030 zu finden ist. **Wir brauchen uns leider nichts vormachen – die Bahn-**

#### Monitoring Zugbewegungen in Zorneding (ohne S-Bahnen)

Sa, 4. Jun 16			
Bewegungspark Zorneding			
Uhrzeit	Richtung	Zugart	
14:23	Westen	Güterzug	
14:29	Westen	Personenzug	
14:33	Osten	Personenzug	
14:37	Westen	Güterzug	
14:39	Westen	Güterzug	
14:48	Westen	Güterzug	
14:57	Osten	Güterzug	
14:58	Westen	Personenzug	
15:00	Osten	Personenzug	
15:03	Westen	Personenzug	
15:03	Osten	Personenzug	
15:08	Westen	Güterzug	
15:12	Osten	Personenzug	
15:13	Westen	Güterzug	
15:17	Westen	Güterzug	
15:21	Osten	Güterzug	
Summe	10 → Westen	7 Güterzüge + 3 Personenzüge	
	6 → Osten	2 Güterzüge + 4 Personenzüge	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>16</b>	<b>9</b>	<b>7</b>
Hochrechnung	5:30 – 22:30		
Zahl der Stunden	17		
Zugbewegungen pro Tag	272	153	119
Monitoring durchgeführt von Peter Pernsteiner am 4.6.2016			



## AUTO BERGER

☎ 0 81 06/24 77 13

Seit 25 Jahren Ihr kompetenter und vertrauensvoller Partner vor Ort & **HU jeden Montag und Mittwoch**

- Achsvermessung
- Autoglasreparatur
- Bremsen
- Finanzierung
- Inspektion
- Klimaservice
- Auspuff
- Batterieservice
- Fahrzeugaufbereitung
- Gebrauchtwagen
- Karosserie- und Lackarbeiten
- Rad und Reifen

☎ 0 81 06/2 13 02 55

Ihr Restaurant, wenn es um thailändische Köstlichkeiten geht!  
**Beides finden Sie am**  
**Georg-Wimmer-Ring 8a • 85604 Zorneding/Pöring**

**strecke München-Trudering-Grafring-Rosenheim wird nach Eröffnung des Brenner Basistunnels viele Jahre die Hauptlast dieses zusätzlichen Zugverkehrs bewältigen müssen!**

**Unzulängliche Schallschutzmaßnahmen**  
Höhepunkt des Infoabends war die Vorstellung der für Haar, Vaterstetten und Zorneding vorgeschlagenen Schallschutz-Maßnahmen. Auf der rund 100 Kilometer langen Strecke zwischen Trudering und Kiefersfelden wurden laut Bahn im Rahmen des kurz vor dem Abschluss stehenden Lärmsanierungsprogramms des Bundes 19 Kilometer Lärmschutzwände errichtet und viele Gebäude erhielten passive Lärmschutzmaßnahmen. Hinzu kommen nun auf

der gesamten Strecke lächerliche weitere **20 von der Bahn vorgeschlagene Maßnahmen** mit einem Investitionsvolumen im Wert von 13,6 Millionen Euro – und zwar 6853 Meter neue Lärmschutzwände und 3710 Meter Schienenstegdämpfer. Konkret sind laut Bahn für die zum Infoabend eingeladenen Bürger folgende drei Maßnahmen geplant: In **Haar** soll eine 700 Meter lange drei Meter hohe Schallschutzwand im Bereich zwischen Rappenberg und Großfriedrichsburger Straße nördlich der Bahnstrecke errichtet werden. Sie soll ein bestehendes und in Erweiterung befindliches Wohngebiet von Haar neben der S-Bahn-Haltestelle Gronsdorf vor Bahnlärm schützen.

**Vaterstetten** hat derzeit 6845 Meter Schallschutzwände, von denen aber viele auf Kosten der Gemeinde gebaut wurden und nicht die optimale Höhe haben. Dort sollen zwischen Sonnenweg und Holzwiesenweg an 3410 Metern der Strecke Schienenstegdämpfer und Schienenstegabschirmungen installiert werden, die den Bahnlärm wohl um 2 bis maximal 3 dB dämpfen könnten. Für die von Bürgern monierten Beeinträchtigungen durch Erschütterungen fühlten sich die Bahn-Referenten des Abends nicht zuständig.  
In **Zorneding** gibt es laut Präsentation vom Infoabend 2605 Meter Schallschutzwände. Die Gutachter empfehlen hier auf einer Länge von lächerlichen 300 Metern im Bereich zwischen Raiffeisen-Lagerhaus und der östlichen Bahnhofstreppe von Pöring ebenfalls lediglich neue Schienenstegdämpfer und Schienenstegabschirmungen. In Zorneding existiert bekanntlich nur an der Südseite eine Lärmschutzwand, die laut Ortsplan auch nur maximal 1,8 Kilometer lang ist. Dieses



... die Lärmschutzwand existiert in Zorneding nur auf der südlichen Seite der Bahn auf einer Länge von knapp 1,8 Kilometern ab kurz nach der Brücke der Staatsstraße 2081 bis kurz nach der Schwanenland Gartenbauschule unterhalb dem Daxenberg (siehe Bild). Auf der Pörringer Seite der Bahnstrecke gibt es leider keinen einzigen Meter Lärmschutzwand der Bahn.  
(Foto: Peter Pernsteiner)

Beispiel zeigt, dass man die Angaben der Bahn an solchen Infoabenden immer kritisch hinterfragen sollte.

**Fazit:** Der zweieinhalb Stunden dauernde Infoabend der Bahn war aus meiner Sicht und auch nach Meinung vieler anwesender Bürger eigentlich eine Farce und mehr als ernüchternd. Ich fordere hiermit unsere beiden Bundestagabgeordneten des Landkreises auf, sich deutlich mehr für einen optimalen Lärmschutz unserer Landkreisbürger einzusetzen – insbesondere im CSU-geführten Bundesverkehrsministerium. Und die Bürgermeister von Haar, Vaterstetten, Zorneding, Kirchseeon und Grafring sollten ebenfalls mobil machen, damit ihre Gemeinden auch nach der Eröffnung des Brenner Basistunnels lebenswert bleiben.



## Endlich ein wirklich schnelles Internet: Glasfasern für Zorneding und Umgebung

von Peter Pernsteiner

Nun steht endgültig fest: Wir bekommen sowohl in Zorneding als auch in unseren Ortsteilen Ingelsberg, Pöring und Wolfesing flächendeckend ein wirklich schnelles Internet. Noch toller ist, dass die Anschlüsse nicht nur wie vielfach üblich auf Basis von Glasfaser-Verteilerschränken für Straßenzüge und speziellen Kupferdraht-Verbindungen (Vectoring bzw. VDSL) realisiert werden, sondern durch echte Glasfasern bis ins jeweilige Haus.

Dies bringt den zukunftssicheren Vorteil, dass die im Haus verfügbare Datenrate später jederzeit erhöht werden kann. Die Glasfaser selbst hat aus technologischer Sicht kaum Grenzen. Bereits jetzt sind die von Deutsche Glasfaser für Zorneding vorgesehenen Hausübergabepunkte und Netzabschlussgeräte in der Lage, dass sie Datenraten von bis zu 1 Gigabit/s bewältigen können. Privatkunden und kleine Firmen erhalten schon mit dem DGBasis-Tarif 100 MBit/s – und zwar symmetrisch in beiden Richtungen – also sowohl für den Download von Fotos, den Abruf von Fernsehsendungen und vielem mehr als auch für den Upload von beispielsweise Fotobüchern oder selbst gedrehten YouTube-Videos in HD-Qualität. Mit Kupfertecnologien ist dies in absehbarer Zukunft nicht möglich – selbst wenn man sehr nah am entsprechenden Verteilerkasten wohnt.

Ich freue mich sehr, dass wir in Zorneding alle gemeinsam an einem Strang gezogen haben und in nur 11-1/2-Wochen die für dieses Projekt erforderliche Mindestquote von 40 Prozent erreicht haben. Auf dieser Basis erhalten wir ab Juni kostenlos Glasfasern ins Haus. Seit 15.3. gibt es sogar noch attraktivere Konditionen, auf die jeder noch umsteigen kann: Für 49,99 Euro pro Monat erhält man jetzt 200 MBit/s inklusive Festnetztelefonie-Flatrate und für 79,99 Euro gibt es sogar 500 MBit/s. Wer sich noch nicht entschlossen hat, kann immer noch einen kostenlosen Hausanschluss bekommen – aber nur solange die Bagger nicht in der entsprechenden Straße waren.

Einen ausführlichen Bericht zu unserem erfolgreichen Glasfaserprojekt finden Sie im Internet unter: [www.peter-pernsteiner.de/zorneding/20170220-zorneding-bekommt-glasfasern/](http://www.peter-pernsteiner.de/zorneding/20170220-zorneding-bekommt-glasfasern/)



Mit solchen Gartenstickern signalisierten viele Zornedinger, Ingelsberger, Pörringer und Wolfesinger, dass sie sich bereits für einen Vertrag mit dem Netzbetreiber Deutsche Glasfaser entschieden haben. Auch diesem Zusammengehörigkeitsgefühl haben wir es zu verdanken, dass wir die geforderte Quote von 40 Prozent tatsächlich geschafft haben. (Alle Fotos auf dieser Seite: Peter Pernsteiner)



In Zorneding und Umgebung stellte Deutsche Glasfaser in Rücksprache mit unserer Gemeinde Ende November für drei Monate an vielen Plätzen solche Infotransparente auf – hier beispielsweise am Bahnhof von Zorneding in der Nähe des Treppenabgangs zur S-Bahn.



Obwohl eine einzelne Glasfaser 0,11 mm dünn ist (mit Ummantelung 0,22 mm) wird sie in Zorneding und Umgebung schon bald je nach Vertrag 100, 200 oder 500 MBit/s in die Wohnungen bringen und auch in umgekehrter Richtung übertragen können. Inklusive Festnetz-Telefonflatrate gibt es 200 MBit/s bereits für 49,99 Euro pro Monat und für 24,99 Euro in den ersten zwölf Monaten.



Laut Rathaus haben sich bis zum Stichtag 1483 Wohnungsinhaber oder Mieter für einen Glasfaseranschluss in unserer Gemeinde entschieden und dafür gesorgt, dass wir in Zorneding und Umgebung endlich ein wirklich schnelles zukunftssicheres Internet bekommen.